

Inhaltsverzeichnis**Seite****Nr.**

18.01.2019 SBI Museum – Neustart unter Dr. Niethammer.....	3
06.02.2019 HDI Vorstands- u. Ausschuss-Sitzung.....	3
01.03.2019 SBI Museumsprospekt 2019.....	4
01.03.2019 SBI Eröffnung – Ausstellung im Nattererhof.....	4
20.03.2019 HDI Mitgliederversammlung 2019.....	5
07.04.2019 SBI Eröffnung Ausstellung Eisenbahngeschichte.....	8
09.04.2019 HDI Bilder – DIA Erich Fink.....	9
12.04.2019 SBI Osterbräuche – Frau Monika Zeller.....	9
14.04.2019 SBI Palmboschenweihe.....	9
27.04.2019 HDI Maibaumgemeinschaft Illerbeuren.....	10
04.05.2019 HDI Ausflug Tannheim.....	11
12.05.2019 SBI Traktorsegnung.....	11
15.05.2019 HDI Sitzung Vorstand- Ausschuss.....	11
28.05.2019 SBI Historische Eisenbahnbrücke – offizielle Eröffnung.....	12
02.06.2019 HDI Bericht Kirchenanzeiger - Wertschöpfung.....	13
12.06.2019 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung.....	14
05.07.2019 HDI Aktion Schule Illerbeuren.....	14
10.07.2019 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung.....	15
17.07.2019 HDI Ausstellung Scherben erzählen Glas-Geschichte.....	16
19.07.2019 HDI Auftaktveranstaltung zu 100-Jahre Hermann Zeller.....	16
02.08.2019 HDI Hoigate zum 100.Todestag Hermann Zeller.....	16
08.08.2019 SBI Eröffnung der Ausstellung „Volk – Heimat - Dorf“.....	18
15.08.2019 SBI Kräuterweihe St. Leonhardkapelle.....	19
16.08.2019 HDI Franziska Wacker – Führung durchs Museum.....	19
18.08.2019 HDI Dorfbrunnen Illerbeuren.....	19
07.09.2019 HDI Handwerkertage 2019.....	22
28.09.2019 HDI Jahresausflug Weißenhorn.....	23
29.09.2019 HDI Kronburg – Linde - Bildstock.....	25
30.09.2019 HDI Franziska Wacker - Ehrenzeichen.....	26
06.10.2019 SBI Obsttag im Museum.....	27
06.10.2019 SBI Jubiläum Schw.Bezirksverband / Kreisfachberater.....	27
17.10.2019 HDI Sitzung Vorstand und Ausschussmitglieder.....	28
27.10.2019 HDI Leonhardiumzug Weißenhorn.....	28
10.11.2019 HDI Leonhardiumzug Illerbeuren.....	29
13.11.2019 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung.....	30
14.11.2019 HDI Alt-Landrat Dr. Haisch.....	31
24.11.2019 HDI Vortrag Monika Zeller - Weihnachtsbräuche.....	31
01.12.2019 HDI HDI-Kutsche im Einsatz f. Morgan.....	32
11.12.2019 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung - Weihnachtsfeier.....	33
20.12.2019 HDI Weihnachtswünsche.....	34

Berichte, Einladungen und Protokolle von 1.Vors. Simone Zehnpfennig-Wörle und anderen Verfassern in der Memminger Zeitung, im Kirchenanzeiger Legau und anderen Publikationen wurden ohne Veränderungen übernommen.

18.01.2019 SBI Museum – Neustart unter Dr. Niethammer

Mit diesem Bericht in der MZ vom 18.01.2019 beginnt eine neue Ära im Museum. Ab 1. Jan. 2019 ist Herr Dr. Bernhard Niethammer als Museumsleiter bestellt. Gegenüber der MZ-Mitarbeiterin Frau Brigitte Hefele-Beitlich gab er folgenden Bericht ab.

Sägemühle zieht ins Bauernhofmuseum

Projekt. Neuer Museumsleiter Bernhard Niethammer lässt historischen Betrieb aus Hettisried nach Illerbeuren versetzen. Was er mit seinem kommissarischen Vorgänger Wolfgang Ott sonst noch plant.

<p>Illerbeuren Nicht nur mehrere neue Verbandsräte waren bei der jüngsten Zweckverbandsversammlung des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren dabei, auch an der Spitze des ältesten Freilichtmuseums in Süddeutschland gibt es neue Gesichter: den neuen Bezirkstagspräsidenten und damit auch Verbandsvorsitzenden Martin Sailer sowie den neuen Museumsleiter Bernhard Niethammer. Der Thannhauser hat die Leitung in Illerbeuren Anfang Januar übernommen. „Der Start verlief ohne Reibungsverluste“, sagte dazu Wolfgang Ott, der das Museum seit August 2017 kommissarisch führt und Niethammer noch bis März unterstützen wird. Denn Niethammer, der seit Juli wusste, dass er Museumsleiter B. Niethammer wird, sei bereits in den letzten Monaten in alle längerfristigen Entscheidungen eingebunden gewesen.</p> <p>Thema im Zweckverband, dem der Bezirk Schwaben, der Landkreis Unterallgäu und der Heimatdienst Illertal angehören, waren neben einem Rückblick auf die vergangene Saison die Finanzen des Bauernhofmuseums und Niethammers Pläne für 2019. Als größtes Projekt will der Bauforscher in diesem Jahr ein Gebäude aufs Illerbeurer Museumsgelände versetzen: Die vollständig erhaltene ehemalige Holzsägemühle in Hettisried (Gemeinde Altusried) aus dem 16. Jahrhundert soll dort abgebaut und in Illerbeuren direkt wieder aufgebaut werden. Sie steht stellvertretend für eine einzigartige Mühlenlandschaft in Schwaben, die historischen Wasserwege und die Technisierung der Holzverarbeitung von der Wasserkraft über Dieselmotor und Turbine bis hin</p>	<p>zum Elektromotor. Mit Letzterem soll die Mühle dann als Schausägewerk betrieben werden. 500000 Euro werden in dieses Projekt investiert. „Mein Ziel ist künftig jedes Jahr eines der bereits eingelagerten Häuser aufzumachen und weiter nach neuen zu suchen“, sagte Niethammer. So will er auch die Besucherzahlen weiter ankurbeln, die zwischen durch zurückgegangen waren, aber 2018 immerhin wieder auf 57 000 Besucher gestiegen sind (2017 waren es gut 54 000). Grund dafür seien die Verzögerung beim Haus der Schützenkultur gewesen, das wegen eines ungeklärten Wasserschadens seit 2016 auf seine Eröffnung wartet, und dass auch sonst längere Zeit keine neuen Häuser eröffnet wurden. Eingelagert sind derzeit sechs Gebäude, für die Niethammer ein Konzept erarbeiten wird, wann welches zugänglich gemacht wird. Auch die Zahl der Führungen habe abgenommen, das Interesse an den museumspädagogischen Programmen steige dagegen kontinuierlich, berichtete der neue Museumsleiter. Solche Publikumsmagnete wie die Handwerkeritage mit allein 4300 Besuchern oder den Adventstag will er in Zukunft noch mehr schaffen. „Das lässt sich zusammen mit meinem Team ohne Probleme realisieren“. Fest stehen bereits einige Attraktionen, wenn das Museum nach der Winterpause am 1. März wieder öffnet. An diesem Tag wird der neu konzipierte Nattererhof eingeweiht, der die Aufbaujahre nach dem Krieg auf dem Land dokumentiert. Die Ausstellung „Bitte einsteigen! Lokalbahn Memmingen - Legau (1904 -1972)“ fällt in den Bereich von Niethammers Steckpferd, der Technik auf dem Land. Die Schau „Volk-Heimat - Dorf“ thematisiert Ideologie und Wirklichkeit im ländlichen</p>	<p>Bayern der 1930er und 1940er Jahre. Schließlich gibt es im Sommer eine Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag von Museumsgründer Hermann Zeller (1919 – 2004). In seinem Rückblick auf die Saison 2018 betonte Ott die wichtige Weichenstellung durch einen Erbpachtvertrag für ein großes Erweiterungsgelände. Die Planungen für dessen Erschließung laufen bereits. Neben den traditionellen Veranstaltungen im Jahreslauf wie beispielsweise der Palmweihede oder der Traktorensegnung erinnerte Ott an den Bau eines Niedrigseilgartens, der vor allem bei Familien bestens ankomme, oder das Jubiläum „30 Jahre Erhaltung und Züchtung von Original Braunvieh im Allgäu“, das auf dem Gelände gefeiert wurde.</p> <p>Kurz vor der Realisierung steht das große Projekt „neues Wegeleitsystem“, das Sandra Czaja (Kommunikation/Vermittlung) federführend erarbeitet hat: Die Info-Stelen werden in den nächsten Wochen aufgebaut. Bereits in Druck ist ein neuer Geländeplan, für den alle Gebäude mit Drohnen fotografiert und grafisch aufwändig gestaltet wurden. In eines davon, das „Woringer Häusle“ zieht heuer ein Kaufladen ein.</p> <p>Büroräume werden modernisiert Finanziert werden alle Projekte und Veranstaltungen sowie die Unterhalts-, Personal- und laufenden Betriebskosten aus einem Haushalt, den Holger Eckermann von der Museumsverwaltung auf rund 2,15 Millionen Euro bezifferte. Er stellte den Verbandsräten mehrere Posten daraus vor und wies auf größere, anstehende Investitionen hin. Dazu zählen unter anderem die Hackschnitzelanlage („ist am Ende“) und - ein Anliegen Niethammers - die Modernisierung der Büroräume.</p>
---	---	--

06.02.2019 HDI Vorstands- u. Ausschuss-Sitzung

Einladung Vorstands- und Ausschuss-Sitzung am Mittwoch, 06. Februar 2019, 20 Uhr, Tagungsraum im Schützenkompetenz-Zentrum, Museumstraße 8 in Illerbeuren

HDI-Sitzung am 06.02.2019 :

1. SBI und HDI: Bericht Zweckverbandsvers. mit neuem Bezirksratsvorsitzenden und Bezirksräten
2. SBI und HDI: Bericht über Gespräch mit Monika Zeller zum Auftakt Ausstellung Hermann Zeller; hierzu haben Annemarie und ich uns schon recht ergebnisorientiert mit Monika Zeller getroffen
3. HDI: Ort, Termin und Programm der JHV: Drei zu prüfende Optionen: 20.03. im Saal Brauereigasthof Krone; 20.03. im Tagungsraum Schützenzentrum SBI; 22.03. im Gromerhof; Inhalt der JHV: Film und Bilder vom Floßbau; Ausblick 2019
4. HDI: Neue Ehrenmitglieder: zwei Vorschläge, Fritz Reiss und Miriam Zeller

5. HDI: Treffen der Chronisten im Landratsamt, DSVGO, Josef Stuibler berichtet
6. HDI: Restaurierungsarbeiten, Stand der Dinge Madonna Unterbinnwang, Bildstock Kronburg, Wegweiser Illerbeuren
7. HDI: Maibaumgesellschaft, Dorffest, freiwillige Helfer, kurzer Bericht
8. HDI und SBI und Gromerhof / Torfwirtschaft: bestehender Vertrag, Anstoß Änderungen
9. Sonstiges und nächster Termin: 20.02.2019 zur Sitzungsvorbereitung JHV
Simone Zehnpfennig-Wörle

Aus der Protokoll – Kurzfassung:

- TOP 2: Hoigarte mit ehemaligen Weggefährten wird vom HDI organisiert.
 TOP 3: Mitgliederversammlung am 20.03.2019 in Kronburg mit Saalmiete
 TOP 4: Frau Miriam Zeller hat als Ehefrau des Museumsgründers auch viel für den HDI getan. Ehrenmitgliedschaft vorgesehen
 TOP 5: Änderungen in DS-GVO vorgestellt. Muss eingeführt werden. Homepage nur ein paar redaktionelle Änderungen erforderlich. Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten wird erstellt.
 TOP 6: Wird in Auftrag gegeben.
 TOP 7: Bericht von Simone bezüglich Maibaumgemeinschaft

01.03.2019 SBI Museumsprospekt 2019



Volk - Heimat - Dorf.
 Ideologie und Wirklichkeit im ländlichen Bayern der 1930er und 1940er Jahre

Sonderausstellung 8. August bis 30. November
 Die NS-Zeit war eine der folgenschwersten Epochen der deutschen Geschichte, bis heute. Die Ausstellung „Volk – Heimat – Dorf“ richtet ihren Fokus speziell auf den ländlichen Raum in den 1930er und 1940er Jahren und ermöglicht dabei neue Einblicke in ein schon vielfach beleuchtetes Thema.
 Was änderte sich im Dorf nach 1933? Dieser zentralen Frage möchte die Ausstellung nachgehen und dabei schlaglichtartig wichtige Aspekte des Landlebens aufgreifen. Propagandaschriften über „Erzeugungsschlachten“ und Anleitungen zur Seidenraupenzucht dokumentieren den starken Einfluss der NS-Politik auf die Landwirtschaft. Hinterlassenschaften der Hitlerjugend, des Reichsarbeitsdienstes und des Winterhilfswerkes künden von der nationalsozialistischen Durchdringung der Gesellschaft – auch in der Provinz. Und scheinbar harmlose Exponate wie Honigschlehdorn und Kochkisten, Kleider und Kinderspielzeug offenbaren auf den zweiten Blick, dass auch das als einfach und idyllisch propagierte Landleben alles andere als unpolitisch war. Die Ausstellung entstand als Gemeinschaftsprojekt der süddeutschen Freilichtmuseen.
 Zur Ausstellung ist ein gleichnamiger Begleitband erschienen.

August

Sonderausstellung Hermann Zeller (1919 - 2004) und das Schwäbische Bauernhofmuseum, 18. - 19.02.2019

- 4. August, Sonntag 11:00 **Kinderfest** Lustiges Treiben an vielen Spielstationen mit Überraschungen
- 4. August, Sonntag 13:00 **Offene Museumsführung**
- 10. August, Samstag 20:30 **Sommerkino** unter freiem Himmel
- 11. August, Sonntag 14:00 **Historische Wasserpumpstation und Maschinenwerkstatt in Betrieb**
- 14. August, Mittwoch 15:00 **Kräuterboschen binden**
- 14. August, Mittwoch 20:30 **Sommerkino** unter freiem Himmel
- 15. August, Mariä Himmelfahrt, Donnerstag 9:00 **Kräuterweiche**
- 17. August, Samstag 20:30 **Sommerkino** unter freiem Himmel
- 24. August, Samstag 19:00 **Batnight Internationale Fledermausnacht**
- 25. August, Sonntag 10:00 **Schwäbische Kunkelstube** Austausch und Vorführung alter Handarbeitstechniken
- 25. August, Sonntag 13:00 **Lebendiges Museum** Gartenernte einlegen



September

- 1. September, Sonntag 13:00 **Offene Museumsführung**
- 7./8. September, Samstag/Sonntag 10:00 **Handwerkertage** 40 Jahre schwäbische Handwerkskunst mit über 80 Akteuren
- 8. September, Sonntag 14:00 **Historische Wasserpumpstation und Maschinenwerkstatt in Betrieb**
- 29. September, Sonntag 10:00 **Schwäbische Kunkelstube** Austausch und Vorführung alter Handarbeitstechniken

Oktober

- 6. Oktober, Sonntag 11:00 **Obsttag** Fachleute, Verkostungen, Obstpressen, Apfelsortenbestimmung mit Sortenausstellung u.v.m.
- 6. Oktober, Erntedank-Sonntag 13:00 **Offene Museumsführung**



- 13. Oktober, Sonntag 14:00 **Historische Wasserpumpstation und Maschinenwerkstatt in Betrieb**
- 20. Oktober, Sonntag 13:00 **Lebendiges Museum** Krauthobeln und -einlegen
- 27. Oktober, Sonntag 10:00 **Schwäbische Kunkelstube** Austausch und Vorführung alter Handarbeitstechniken

November

- 3. November, Sonntag 13:00 **Offene Museumsführung**
- 10. November, Sonntag 13:00 **Leonhardritt** Traditioneller Pferdemitt mit anschließender Tiersegnung
- 24. November, Sonntag 13:00 **Adventstag** Vorweihnachtlicher Familientag mit Musik und Basteln
- 30. November, Samstag **Saisonabschluss**



01.03.2019 SBI Eröffnung – Ausstellung im Nattererhof

Zur Saisoneneröffnung gab es eine neue Ausstellung im Nattererhof in Erinnerung an die Vertriebenen (nicht Flüchtlinge) und Kriegsgeschädigte, die in den Nachkriegsjahren ein schweres Los zu tragen hatten. Die Einheimischen mussten Unterkünfte bereitstellen und die Vertriebenen hausten oftmals in kleinen Kammern. In Zusammenarbeit von Herrn Wolfgang Ott – in der Konzeptionszeit Museumsleiter -, Herr Dr. Niethammer und Frau Thiel entstand eine sehenswerte Dokumentation.

Die Eröffnung wurde eingeleitet mit einem alten Film im Sirchhof, Ansprachen vom neuen Bezirkstagspräsidenten Herrn Sailer, Landrat Herr Weirather, Herr Dr. Niethammer und ganz im Zeichen des Abschiedes von Herrn Wolfgang Ott. Eindrucksvoll hat Frau Thiel die Ereignisse aus dieser Zeit geschildert.



Herr Ott Herr Sailer und Fr. Kutter



Frau Thiel

20.03.2019 HDI Mitgliederversammlung 2019

Anwesend Vorstandschaft/Ausschussmitglieder: alle, außer Ehrenvorstand Holger Klockmann (erkrankt) und 1.Schriftführerin Erika Schweer-Baumeister

Die Einladung ist fristgerecht als Anzeige in der Memminger Zeitung und dem amtl. Anzeigebblatt – Kirchenanzeiger erschienen. Zusätzlich wurde ein Einladungsschreiben an alle Mitglieder außerhalb des KA-Bereiches versandt.

Wir konnten 42 stimmberechtigte Mitglieder und 7 Gäste im Brauereigasthof Schweighart begrüßen. Als Ehrengäste waren die Ehefrau des Museumsgründers, Frau Miriam Zeller mit Töchtern und einer Enkelin, Baron Vequell von Westernach mit Tochter Carolin, Bgm. Herr Hermann Gromer, Museumsleiter Dr. Niethammer mit Vorgänger Wolfgang Ott, Dr. Otto Kettemann (auch HDI-Ausschussmitglied), vier Legauer Heimatdienst Mitglieder zu begrüßen.

Die Versammlungsleitung hatte die 1. Vorsitzende Simone Zehnpfennig-Wörle.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, vorgelesen durch M.Müller
3. Bericht durch ersten Kassier Michael Kalchgruber
4. Bericht Kassenprüfer mit Entlastung durch Josef Härle
5. Ehrung langjähriger Mitglieder durch die Vorstandschaft
6. Bericht Kustos Rupprecht Schmid – wurde nachträglich eingeschoben
7. Termine 2019
8. Wünsche und Anträge

Es gab neben der üblichen Protokollarien den Hinweis des Kassiers zum

Kassenbestand	01.01.2018	188.667,34
Zugang	2019	8.628,24
Auslagen		11.110,06
Bestand	31.12.2019	186.185,52

Die größeren Posten wurden ebenfalls vom Kassier Michael Kalchgruber vorgetragen. Die Kasse wurde geprüft von Ausschussmitglied Josef Härle und von Herrn Ludwig

Berchtold. Ordnungsgemäße Kassenprüfung wurde bestätigt, siehe Protokoll.

Gemäß Beschluss des Vorstandes wurde Frau Miriam Zeller auf Grund ihrer Verdienste für den Heimatdienst Illertal e.V. zum Ehrenmitglied ernannt. Umfangreicher Bericht im Kirchenanzeiger, siehe unten, und in der Memminger Zeitung durch Herrn Franz Kustermann.

Unser Kustos, R. Schmid hat die baulichen erledigten und noch offenen Positionen im alten Museumsbestand (Besitz HDI) mit einer Beamershow dargestellt.

Die Vorsitzende hat mit einer großen und umfangreichen PC-Präsentation die HDI-Aktionen aus dem Vorjahr ausführlich in Szene gesetzt. Besonders der Nachbau eines historischen Illerflosses und die Fahrt auf der Donau anlässlich des Ulmer Stadtfestes NABADA wurde in einem Video und durch Bilder präsentiert. Bildauswahl siehe unten.

Wünsche und Anträge wurden nicht gestellt.

Einblick in unsere Homepage – Verfasst von Simone ZW



Neues Ehrenmitglied: Miriam Zeller

Miriam Zeller, Witwe des Museumsgründer Hermann Zeller, wurde anlässlich ihrer 60jährigen Mitgliedschaft zum wohlverdienten Ehrenmitglied ernannt. Dr. Otto Kettemann hielt eine sehr feinfühliges Laudatio, welche einfühlsam und bildreich ihre Leben wieder gab. Miriam Zeller hat ihren Mann stets unterstützt. Ohne eine starke Frau gäbe es auch keinen erfolgreichen Mann. Auch die Kinder standen und stehen hinter ihren Eltern und deren Lebenswerk. So war sowohl Tochter Gisela mit Tochter als auch Monika anwesend, heute wie ihr Vater Kreisheimatpfleger. Auf der Sitzung stellte sich auch der neue Museumsleiter Dr. Bernhard Niethammer vor. Unterhaltsam war der 10minütige Film zum Floßbau und Nabada in Ulm.

Heimat-Rundguck

Rückblick Mitgliederversammlung Heimatdienst Illertal e.V.:
Miriam Zeller zum Ehrenmitglied ernannt

In diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung in der Brauereigaststätte in Kronburg statt: Hermann Zeller hatte einst die Familie Schweighart betreffend des Umbaus der Gaststätte beraten. Heute ist die Brauereigaststätte nicht nur wegen der authentischen Gaststube und des Bieres beliebt, sondern auch wegen der guten Küche. Der gastronomische Reiseführer Gault Millau Bayern empfiehlt die Brauereigaststätte als besonderen Tipp. Höhepunkt der Mitgliederversammlung war zweifelsohne die Ernennung von Miriam Zeller, Witwe des Museumsgründer Hermann Zeller, zum Ehrenmitglied: 60 Jahre gehört sie nun schon dem Verein an. Sie hat ihren Mann unterstützt, hat ihren Kindern die Liebe zu den zu bewahrenden und schönen Dingen ebenso vermittelt, wie sie ihrer Familie selbst Heimat gab. Dr. Otto Kettemann hielt eine sehr berührende Laudatio, welche das Leben für das Museum und für den Heimatdienst von Miriam Zeller einfühlsam beleuchtete. Das Lebenswerk der Eltern achten ihre Kinder und Enkelin: So war sowohl Tochter Gisela mit ihrer Tochter als auch Monika anwesend, heute wie ihr Vater Kreisheimatpfleger. Das neue Ehrenmitglied wurde mit viel ehrendem Applaus bedacht. Auf der Sitzung stellte sich auch der neue Museumsleiter Dr. Bernhard Niethammer vor. Dr. Niethammer erläuterte unter anderem das Projekt Schnürboden, welches der Heimatdienst erstmalig mit dem Museum an den Handwerkerktagen umsetzen wird. Kustos Rupert Schmid berichtete von den Renovierungsarbeiten im Museum. Rückblickend wurde nochmals an alle Veranstaltungen des Vereins erinnert: Von Palmboschenbinden über die Ausflüge zum Jahresthema „200 Jahre Bayerische Verfassung / 100 Jahre Freistaat Bayern“ bis hin zum Leonhardi-Ritt. Unterhaltsam war der 10minütige Film zum Floßbau und Nabada in Ulm. Er zeigte berührende und witzige Momente, aber auch wie viel Arbeit mit dem Floßbau verbunden war. 2019 stehen wieder einige Veranstaltungen an. Jeder der mag, darf sich gerne beteiligen: Ob es beim handwerklichen Aufbau eines historischen Schnürbodens ist, ob bei der Vorbereitung für Osterbräuche, beim Hoi-garta für Hermann Zeller oder den Handwerkerktagen. Wir heißen alle herzlich Willkommen, natürlich auch zu unseren Ausflügen. Am 28.09. wird dem HDI eine besondere Ehre zuteil, wenn Wolfgang Ott, Museumsleiter in Ruhestand, durch seine Heimat Weissenhorn führen wird. Alle Termine finden sich unter www.heimatdienst-illertal.de



Das neue Ehrenmitglied Miriam Zeller und die Vorsitzende des Heimatdienst Illertal, Simone Zehnpfennig.

Bericht in der Memminger Zeitung vom 28.3.2019 Franz Kustermann

Miriam Zeller seit 60 Jahren beim Heimatdienst Illertal

Versammlung Frau des Bauernhofmuseum-Gründers wird Ehrenmitglied

Miriam Zeller ist seit nunmehr 60 Jahren Mitglied des Heimatdienstes Illertal (HDI). Bei der Jahresversammlung wurde sie von der Vorsitzenden Simone Zehnpfennig-Wörle zum Ehrenmitglied des 406 Mitglieder zählenden Vereines ernannt. Der frühere Museumsleiter, Dr. Otto Kettemann, ließ in seiner Laudatio den außergewöhnlichen Werdegang der 85-jährigen Frau Revue passieren: Angefangen von ihrem Leidensweg mit Vertreibung in ihrer Kindheit, als Haushaltshilfe in Zürich, ihrer Tätigkeit als engagierte OP-Schwester und Mutter mit vier Kindern bis zum Kässpätzen-Kochen am offenen Feuer im Museum. Laut Kettemann ist ihr das Bauernhofmuseum in all den Jahren schließlich zur „Herzens-Heimat“ geworden.

Besonders viel geboten

Weil ihr Mann, der Museumsgründer Hermann Zeller, heuer 100 Jahre alt geworden wäre, ist im Museum in diesem Jahr besonders viel geboten. Zum 40-jährigen Bestehen der traditionellen Handwerkerktag im Bauernhofmuseum wurde ein ganz besonderes Programm ausgearbeitet, das der neue Museumsleiter, Dr. Bernhard Niethammer, vorstellte: Am 7. und 8. September wird vor Ort ein sogenannter „Schnürboden“ aufgebaut, auf dem in alter Handwerkskunst eine ganze Halle „abgebunden“ wird, die anschließend im Museumsgelände aufgestellt wird - mit traditionellen Holzverbindungen und herkömmlichen Beil-Nummerierungen wie aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die „offene Bergehalle soll anschließend sogar im Museumsgelände aufgestellt werden. Wie Zehnpfennig-Wörle in ihrem Tätigkeitsbericht betonte, waren der Floßbau und die anschließende Fahrt von der Iller bis

zur Donau (beim „Nabada“ am Schwörmontag in Ulm) die Highlights des vergangenen Jahres. Nach Angaben von Bürgermeister Hermann Gromer war dies eine „ganz witzige Aktion“ mit einem sehr großen Medieninteresse. Weiter erinnerte die Vorsitzende an das beliebte Kräuterboschenbinden mit Franziska Wacker, Osterbräuche, Traktorsegnung mit Geschicklichkeitsfahren und die Segnung des neuen Kreuzes anlässlich des 50-jährigen Priesterjubiläums von Pater Xaver Berchtold. Laut dem Kustos (zu deutsch: Wächter) Rupert Schmid sei das „komplett kaputte Dach“ des Grieshofs nun wieder fast fertiggestellt. Allerdings sei nicht alles originalgetreu errichtet worden: Der Kamin diene „vielleicht zur Einnistung von Tauben“, kritisierte Schmid. Anstelle der früheren sechs Dachbalken habe der Statiker berechnet, dass 22 Halterungen notwendig seien. Auch bei der Ulrichsölde sollte das Dach baldmöglichst gerichtet werden, mahnte der Kustos. Im Woringer Häusle werden von Karoline Maas in ihrem historischen Kramerladen außergewöhnliche Ware zum Kauf angeboten. Mit einem neuen Wegeleitsystem soll der Besucher zudem praktisch vom Parkplatz ins Museum geleitet werden. (fk)

Hinweise zu NABADA

Antenne Bayern 2x, SWR, Donau-Radio, SWP, Deutsche Flößervereinigung

Bremerhaven(Anton Zanker), BR, BR-online, SWR-Online, MZ-Zeitung, allgaeulife, Kirchenanzeiger Legau, Heimatbund Allgäu, facebook, TV-Allgäu

ca 71.000 Auflage, ebenso über social media

07.04.2019 SBI Eröffnung Ausstellung Eisenbahngeschichte

Zu einer sehr gut besuchten Eröffnungsveranstaltung im oberen Gromerhofsaal am 07.04.2019, 15 Uhr lud der SBI ein. Nach Begrüßung und Dank an alle Beteiligten durch Bezirkstagsvizepräsident Herrn Alfons Weber führte uns Landrat Herr Hans-Joachim Weirather in die Baugeschichte der historischen Eisenbahnbrücke ein. Er stellte auch die Herausforderungen und Abläufe der Renovierungsarbeiten dar. Eindrucksvoll hielt Dr. Niethammer die Abläufe für die neue Ausstellung „Bitte einsteigen“ rund um die historische Illerbrücke fest und dankte allen Museumsmitarbeitern und den beteiligten Mitarbeiter aus dem Landratsamt Unterallgäu.

Unsere Vorsitzende, Simone Zehnpfennig-Wörle hat schon mal in Facebook einen Vorbericht eingestellt.:

Am 7. April eröffnet eine neue, interessante Ausstellung: „Bitte einsteigen!“ Die Lokalbahn Memmingen -Legau (1904-1972) wird in Bildern dargestellt. Anlass ist die Sanierung der historischen Eisenbahnbrücke. Auf 17 km prägte die Strecke einst 70 Jahre lang Anwohner, Reisende und Bahn-Mitarbeiter gleichermaßen wie Schüler und Pendler. Die Bahnlinie änderte die heimische Wirtschaft und auch der Tourismus begann sich zu entwickeln. Genießt die historischen Ansichten und nutzt den nun geschaffenen Radweg auf der alten Bahntrasse.



Auf dieses Bild bin ich persönlich stolz: Herr Karl Müller, der langjährige Vorstand des Heimatdienstes Legau steht vor dem Ausstellungsplakat.

Wie in der Broschüre beschrieben und auch er persönlich bestätigte, stammt dieses Bild von ihm als Photograph und zeigt einen Pilgerzug von Augsburg nach Maria Steinbach in den 1960er Jahren. Wie er ausführte war der Zug einfach zu lang für den Lautracher Bahnhof. Die Leute in den hinteren Waggonen mussten entweder gut klettern können bzw. vorne einsteigen und durchlaufen.

An diesem Tag hatte der Zug erhebliche Verspätung bei der Abfahrt aus dem Lautracher Bahnhof.

Bild Josef Stuibler 7.4.2019

In der MZ erschien ein umfassender Bericht von Franz Kustermann.

09.04.2019 HDI Bilder – DIA Erich Fink

Herrn Erich Fink war auch über Jahre oftmals i.A. des Heimatdienstes als Fotograf im Einsatz. Es gab viele Dias, die er in den letzten Jahren direkt dem Museum übergeben hat. Viele weitere Fotos von Festspielen, Museumshäuser usw. hat er auch in Alben gesammelt. Neben vielen Kirchenaufnahmen war auch das Gemeinde- und Vereinsgeschehen eine besondere Aufgabe. Z.Zt. ist er im Pflegeheim im Legau. Die Dia`s und Alben wurden auf Wunsch von Herrn Werner Fink (Bruder und Betreuer von Erich Fink) weitergegeben an die Pfarrgemeinde Illerbeuren und an den Heimatdienst bzw. Musikkapelle MK. Die gescannten Bilder befinden sich auf der externen Festplatte des Heimatdienstes unter „HDI-Gemeinde-Dokumentation / historischeBilder / hist_Ort/Fink_Erich / „ sowie im Ordner, der unter Chronik-Anlagen 2019 im HDI-Schrank abgelegt ist.

Seine Arbeiten waren eine aufwändige Dokumentation der Zeitgeschichte. Die Original-Dias aus dem HDI- und Ortsbereich befinden sich im HDI-Fundusraum Festspiele, Kirchenbereich = Pfarrhaus.

Musikdias bei M. Gromer

12.04.2019 SBI Osterbräuche – Frau Monika Zeller

Das Museum hat sowohl zum Palmboischenbinden als auch zu einem Vortrag von der Kreisheimatpflegerin und HDI-Mitglied, Frau Monika Zeller eingeladen. Vor allem die Kinder hatten richtig viel Arbeit mit den kleinen Osternestern. Frau Monika Zeller stellte im päd. Raum das Ostereierfärben nur mit natürlichen Farben, Osterbackwaren und Osterbräuche vor.



(c) HDI / Stuhler Josef
Aufn. 12.04.2019

Frau Monika Zeller
Osterbräuche im Museum



(c) HDI Stuhler Josef
Aufn. 12.4.2019

Osterbräuche im Museum
gestaltet von Monika Zeller

14.04.2019 SBI Palmboischenweihe

Bei guten Wetter findet schon seit Jahren die Illerbeurer Palmboischenweihe

vor der St. Leonhard-Kapelle im Museum statt. Herr Pater Xaver Berchtold segnete die mitgebrachten Palmboschen der Kinder und Erwachsenen. Bgm. Hermann Gromer mit einigen Gemeinderäten, sowie Pfarrgemeinderäte waren ebenfalls anwesend:



Foto mit Leonhard Merker
Claudia Merker wurde informiert über HDI-
Speicherung
und Weitergabe an EXTRA
Sie hat sich gefreut.

Franziska Wacker
ist auch mit der Weitergabe
an EXTRA einverstanden.



27.04.2019 HDI Maibaumgemeinschaft Illerbeuren



Aus Facebook entnommen:

Foto von Simone Zehnpfennig-Wörle mit dem Hinweis, dass sie in diesem Jahr beim „Kranze“ von den ersten zwei Ringen dabei war.

Alles bestens gelaufen.

Maibaum Illerbeuren 2019

Aufgestellt von der Maibaumgemeinschaft unter Leitung Christian Send, Vorstand Trachtler, sowie von Mitgliedern des /der Schützenvereins, Feuerwehr, Männerchor und vielen anderen fleißigen Helfern aus dem Dorf.

04.05.2019 HDI Ausflug Tannheim

Der Chronist hatte einen Privatauftrag anl. der Kommunion seiner Enkeltochter. Unsere Simone ZW ist ja eine professionelle Berichtschreiberin. Hier ihr Bericht im KA vom 12.5.2019

Immatrielles Weltkulturerbe — die Dinkelmühle Graf in Tannheim

Von außen ganz unspektakulär, innen voller Leben: 22 Interessierte aus dem Heimatdienst Illertal ließen sich von Gerd Graf die Getreidemühle erklären. Alle Energie bezieht die Mühle aus einem unscheinbaren Bach. Und doch treibt das Wasserrad aus dem Jahr 1884 alle Mühlgänge an. Bis zu sieben Mal wird ein Korn durch die Mühle geschickt, bis das gewünschte Mehl im Sack ist und an den Kunden verkauft wird. Für die Mühlgänge werden alle fünf Stockwerke ausgenutzt. Direkt unter dem jahrhundertealten Dachstuhl stehen die ersten hölzernen Anlagen, es wird gerüttelt und gesiebt, überall finden sich durch Wasserkraft gespeiste Antriebsriemen. In den unteren Stockwerken setzen sich die Arbeitsprozesse fort. Wenn einst der Müller Korn in den großen hölzernen Trichter füllte, neigte sich ein mechanisch geführter Vogel mit. War der Trichter leer, so läutete eine Glocke und der Müller füllte nach. Die Mühlsteine durften nie leer laufen. Dazu war die Energie zu kostbar. Und so waren die Müller ununterbrochen Tag und Nacht beschäftigt. In der Mühle wurde deutlich, warum sich so viele Geschichten um Mühlen drehen. Sie waren voller Technik und erforderten schon in den vergangenen Jahrhunderten andere Arbeitsweisen. Die Technik war es auch, welche Industriebetriebe entstehen ließ, da nur die Mühlen die benötigte Energie lieferten. Heute gibt es in Deutschland nur noch 50 Mühlen von ehemals 50.000, welche Wind- und Wasserkraft als Antriebstechniken nutzen. Zwar gibt es heute noch den Ausbildungsberuf des Müllers in Industriebetrieben. Doch die traditionellen Mahlverfahren mit Mühlsteinen sind heute im Lehrplan nicht mehr zu finden. Das Erlernen derartiger Techniken erfolgt nur noch in einigen Handwerksmühlen, die sich der Tradition verpflichtet sehen. Wie der Müller Gerd Graf aus Tannheim. Er ist außerdem Landwirt und baut das Getreide noch in einer siebengliedrigen Fruchtfolge selbst an. Seine sehr persönliche Führung machte nachdenklich. Denn in der Mühle geht es um die Nutzung von Energie. Und diese verschwenden wir allzu oft. Auch erfahren wir, was es heißt gutes Mehl aus gutem Getreide zu bekommen. Die Grundlage unserer Ernährung. SZ Teilnehmer:

12.05.2019 SBI Traktorsegnung

Auf Grund der schlechten Wettervorhersage wurde zuerst über die Durchführung nachgedacht. Am 12.05.2019 fand wie geplant die Segnung durch Pfarrer Anton Rollinger statt. Das Geschicklichkeitsfahren wurde abgesagt. Hier noch Bilder von wetterfesten Traktorfahrern und Besuchern bereitgestellt von Herrn Dietrich – Mitglied hist. Feuerwehrfahrzeuge -



Annemarie Müller, Pfarrer Rollinger, ohne Worte aber im Regen
Mesnerin Frau Michaela Greif, Hans Bienert Vorstand Traktorfrende

15.05.2019 HDI Sitzung Vorstand- Ausschuss

Einladung Vorstands- und Ausschuss-Sitzung am Mittwoch, 15. Mai 2019, 20 Uhr, Tagungsraum im Schützenkompetenz-Zentrum, Museumstraße 8 in Illerbeuren

1. SBI und HDI: Wegekonzept der Gemeinde und Wegeführung seitens SBI; zur Vorbereitung s. Anhang mit Beschlussfassung für die nächste Zweckverbandssitzung
2. HDI und SBI und Gromerhof / Torfwirtschaft: bestehender Vertrag, Anstoß Änderungen: Ergebnis der Besprechungen
3. HDI: Restaurierungsarbeiten, Stand der Dinge Madonna Unterbinnwang, Bildstock Kronburg, Wegweiser Illerbeuren
4. HDI: 400 Jahre Schloss Kronburg und Festspiele Illerbeuren: Festlegung weiterer Schritte mit Zeitschiene
5. HDI: Schirmherr Leonhardi-Ritt 2019

6. HDI: Chronist Josef Stuibler zeigt Ergebnis
 7. HDI, Sonstiges: Einladungen für den 2. August
 LG Simone und Annemarie

wesentliche Entscheidungen, siehe Protokoll – hier Kurzfassung:

Nach grundsätzlicher und langjähriger Entwicklung um den Panoramaweg hat die Mehrheit der HDI-Vorstandsmitglieder dem Wegekonzept der Gemeinde zugestimmt. Dies ist in der Hauptsache: Im Gemeindebesitz befindlicher „Panoramaweg/Hangkantenweg“ geht in Besitz des SBI über. Im Gegenzug erhält die Gemeinde Flächen unterhalb der Waldkante – Eichwäldle und Flächen unterhalb des Eichwäldles, die sich im Besitz des SBI befinden. Für die in Erbpacht befindlichen Flächen unterhalb des Waldes wird ein Durchfahrtsrecht geschaffen. Auf diesem Weg, der als Glücksweg im Landkreisverband ausgewiesen wird, soll nur eine ordentlicher Fußweg entstehen. Auch die Zufahrt der Waldbesitzer mit kleinem Gerät soll auf dem Teilstück, Grundstück Wölfle bis Grundstück SBI möglich sein. Im Bereich des unteren Eichwäldles besteht noch keine Planung. Angedacht ist momentan ein Fuß und Fahrweg mit einem Holzsteg über dem Sumpfgelände des SBI. Von Ausschussmitglied Dr. Otto Kettemann kamen erhebliche Bedenken wegen der evtl. Erweiterungen des Museumsgeländes Holzwirtschaft. Der überwiegende Teil der Vorstandschaft war aber der Meinung, dass nach ca. 20 Jahren hin und her mit dem Gemeindevorschlag eine sinnvolle Lösung gefunden wurde. Vor allem aber ist schon im Jahr 2017 eine Vorab-Grundsatz-Entscheidung vom damaligen SBI-Vorsitzenden Herrn Reichert getroffen worden. Hier wurde auch der Gemeindeentwurf als Entscheidungsgrundlage favorisiert.

Torfwirtschaft: bestehender Vertrag wird nicht verlängert. Evtl. muss Museum sich selbst um die Bewirtung kümmern.

Kronburg- Linde: Nachdem die Holzteile jetzt vorliegen, wird sich Franziska Wacker um die Renovierung der Marienstatue annehmen. Markus Müller und Karl Frieß übernehmen die Vorarbeiten für ein Gerüst.

Schirmherr Leonhardi 2019: Von Dr. Otto Kettemann wurde der MM-Oberbürgermeister Schilder und der Bgm aus Aitrach vorgeschlagen.

Von Chronist Josef Stuibler wurde die HDI-Chronik 2018 per Beamer gezeigt. Keine Einwände.

28.05.2019 SBI Historische Eisenbahnbrücke – offizielle Eröffnung

Von Seiten des Landratsamtes und den Gemeinden Lautrach und Illerbeuren wurde diese offizielle Wiedereröffnung der historischen Eisenbahnbrücke als Rad- und Wanderweg durchgeführt. Um 16 Uhr stand die Segnung durch Pater Alois Christen und die Ansprache von Landrat Herr Hans-Joachim Weirather auf dem Programm. Wegen des schlechten Wetters wurden die weiteren Ansprachen in das kleine Festzelt vor dem Feuerwehrhaus in Illerbeuren verlegt. Im Gemeindeteil ist auch der MZ-Bericht von Herrn Franz Kustermann veröffentlicht.



Hier nur eine kleine Bildserie, nach dem Motto „am Rande notiert“.





Ohne Schere geht das auch, dachte sich die Kreisrätin Frau Dr. Fickler

(c) Brühle Werner
Lautrach

28.05.2019 Wiedereröffnung hist. Eisenbahnbrücke nach Sanierung

02.06.2019 HDI Bericht Kirchenanzeiger - Wertschöpfung

Im Kirchenanzeiger Nr. 22/2019 veröffentlicht:

Leider wurde der Verfasser nicht genannt. Ich gehe davon aus, dass die HDI-Vors. Simone Zehnpfennig-Wörle diesen Bericht geschrieben hat.

Das Schwäbische Bauernhofmuseum und die Wertschöpfung

Museen sorgen für die Wissensvermittlung und dafür, dass wichtige Dinge aus der Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten. Insbesondere das älteste Freilichtmuseum Süddeutschlands erfüllt diese Aufgabe schon seit mehr als 60 Jahren. In Illerbeuren kommen Generationen zusammen und tauschen sich über spannende Dinge aus der Vergangenheit und der Gegenwart aus - das verbindet und sorgt für ein gemeinsames kulturelles Verständnis. Für den regen Austausch sorgen auch die verschiedenen Sonderausstellungen, wie derzeit „Bitte einsteigen - Lokalbahn Memmingen-Legau“: Hier werden alte Erinnerungen wach. Aber auch die große Bedeutung der Illerbrücke - damals eine technische Meisterleistung, fasziniert. Doch es sind nicht nur die Baudenkmäler welche einen unbeschreiblichen Wert darstellen. Das Museum ist gleichsam eine Arche. Das Museum: eine Arche für Tiere und Handwerk

Es beherbergt vom Aussterben bedrohte Haustierrassen, kultiviert fast verschwundene Gemüse- und Obstsorten und selbst das Bienenhaus zeugt von der Wertschätzung älterer Generationen gegenüber dem kostbaren Honig. Und nicht nur an den Handwerker Tagen wird das Wissen ums alte Handwerk weitergegeben. Tagtäglich wird altes Wissen angewendet, steht doch der Erhalt alter Gebäude durch behutsames Restaurieren im Vordergrund. Den Baufortschritt kann der aufmerksame Besucher nachvollziehen. Und auch schon mal überrascht sein: Der Grieshof verfügt nun über eine kaum merkliche Änderung im Dach. Dieser neue Firstaufbau dient der Lüftung für die darunter liegende eingebaute Wohnung und entspricht den Anforderungen an heutiges Wohnen, wo warmes Wasser und Heizung selbstverständlich dazu gehören. Um die Museumsbesucher nicht zu stören, werden größere Sanierungsarbeiten erst wieder in der Winterpause weitergeführt. Was dem Besucher ebenfalls verborgen bleibt, sind die Schätze und Sammlungen im Depot, wie sich der HDI unlängst überzeugen konnte. *Das Museum: ökologischer und ökonomischer Schrittmacher:* Neben der kulturellen Aufgabe, welche auch die Landwirtschaft einschließt, kommen dem Museum zwei besondere Bedeutungen zu. Der Anbau alter Feldfrüchte auf kleinen Parzellen mit leichtem Gerät stellen für Flora und Fauna ein ökologisches Paradies dar. Vögel finden Getreide, Fledermäuse Behausungen und Insekten Lebensraum. Doch das alles will bewirtschaftet sein. 52 Mitarbeiter sind im Sommer beschäftigt. Sie archivieren, bauen, führen, lehren, putzen, renovieren, kümmern sich um die Veranstaltungen, versorgen die Felder und Tiere. Das Bauernhofmuseum bietet verschiedenste Arbeitsplätze für die Menschen vor Ort. Auch indirekt profitiert die Region: Laut einer Berechnung des dwif (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V.) gibt ein Tagesgast im Allgäu vor Ort 29,80 € aus. Bei jährlich 57.000 Besuchern bleiben rund 1,7 Millionen Euro im Jahr im Dorf. Die Ausgaben der Tagesgäste verteilen sich vor allem auf das Gastgewerbe und den Einzelhandel, der geringste Teil entfällt auf den Eintritt. Und weil alles besteuert ist, bleibt bei allen Ausgaben, Löhnen und Gehältern auch Steuergeld in der Region. Spezia-

lisierte Firmen aus der unmittelbaren Umgebung restaurieren und tragen zur Wertschöpfung bei. Auch der HDI ist daran beteiligt: Neben den Häusern im Museum werden Grabkreuze und eine Madonna derzeit fachmännisch vom Restaurator wieder zu Glanz gebracht und ein Holzschnitzer kümmert sich um den Bildstock in Kronburg. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle HDI-Mitglieder, die durch ihren Mitgliedsbeitrag Restaurierungen ermöglichen und letztlich alte Handwerkskunst erhalten.

12.06.2019 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung

Einladung zur Vorstands- und Ausschusssitzung HDI am Mittwoch,
12.06.2019, 20 Uhr, Tagungsraum Schützenkompetenzzentrum im SBI

Tagesordnung:

1. Genehmigung Protokoll vom 15.05.2019
2. Vorstellung Museumskonzept und Stand der Dinge: Dr. Bernhard Niethammer
3. Gemeinsame Aktion: HDI und SBI auf den Handwerkertagen, Dr. Niethammer und Winfried Straub
4. Einladung Heimatdienst Legau nach Illerbeuren mit Ortsrundgang: Josef Stuibler
5. Sonstiges

Simone Zehnpfennig Vorsitzende Heimatdienst Illertal e.V.

Ausschnitt/Kurzfassung aus Protokoll:

TOP 2: Umfangreiche Ausführungen von Herrn Dr. Niethammer – siehe Protokoll

TOP 3: Bezüglich Handwerkertage sind noch Vorgespräche erforderlich. Karl Frieß und Markus Müller wollen mithelfen.

TOP 4: Nachdem am 19.7.2019 die Monika Zeller einen Ortsrundgang veranstaltet, werden wir die Legauer Freunde auf diesen Termin hinweisen. Auftrag an J.Stuibler

TOP 5: Grenzstein/Meilenstein Museumseingang -Beschriftung usw. erkunden- 100Jahre Hermann Zeller Ablauf

05.07.2019 HDI Aktion Schule Illerbeuren

Termin 05.07.2019 8 Uhr Schule Illerbeuren

Was machen wir in diesem Jahr? Diese Frage steht immer wieder am Anfang der Schulaktion des Heimatdienstes mit der Volksschule Illerbeuren. Die Lehrerin der 4.Klasse, Frau Kauer ist immer begeistert bei der Sache. Dieses Jahr stand ja die Sonderausstellung „Bitte einsteigen“ sowie die offizielle Abschlussfeier der Sanierung „Hist. Eisenbahnbrücke“ auf dem Programm. Folgendes Programm wurde nach Abstimmung mit dem Chronisten und Schulbeauftragten Josef Stuibler am 05.07.2019 vom Heimatdienst und der Schule veranlasst:

8 Uhr Kurzvortrag im Klassenzimmer durch Josef Stuibler

8:10 Uhr Start und erster Haltepunkt am Dorfbrunnen. Hinweis auf das Fest am 17.8.2019
Warum steht der Brunnen hier? Von wem er entworfen wurde. Gruppenbild

8:20 Uhr Zweiter Stopp an der Stele vom Heimatdienst am Feuerwehrparkplatz.

Hier wurde der Verlauf der alten Bahnlinie erläutert. Die Lage des Bahnhofes, im Gießen /Restauration,

8:35 Stopp auf der Brückenmitte. In Abstimmung der Frau Kauer, die ein Arbeitsblatt für den Unterricht vorbereitete wurde sozusagen Infos aus der Broschüre des Landratsamtes an die Kinder weitergegeben - Höhe über dem Wasser, Spannweite usw. Weitere Infos an der Bank zum Thema Brückenbau usw.

9:00 Fußmarsch auf den Juhe (manche sagen auch Juche). Oben gab es doch viel zu sehen.

Auch Infos zu den Höhenunterschieden, Lautracher Schüler und OGELA usw. kamen zur Sprache.

Heute sollte aber die Eisenbahn im Mittelpunkt stehen. Nach dem Rückmarsch mussten die Kinder an der Bootsanlegestelle südlich noch Zeichnungen anfertigen.

Um 9:30 waren wir an der Museumskasse. Bäckerei Heim hat uns kostenlos noch aufgeschnittene Weihen und Brote zur Verfügung gestellt. Die Brote sollten auf das frühere Brotzeitessen mit einem ganz normalen Roggenbrot hinweisen.

Im Vorraum des Ausstellungsraumes war eine richtige Pause angesagt. Vom HDI wurden Getränke vorbereitet. Wichtig war dann auch die Ausstellung selbst, zu der uns Martin vom SBI herzlich begrüßte. Alles hat bestens geklappt. Um ca 10:50 Uhr konnten wir uns verabschieden.



Schüler 26



Lehrerin Frau Kauer HDI Chronist Josef Stuibler.

Bericht im Kirchenanzeiger 28.7.2019 verfasst von Simone ZW, in Zusammenarbeit mit Lehrerin Frau Kauer: **Heimat vor Ort erkunden**

Zum Schuljahresende stand für die vierte Klasse und ihrer Lehrerin Frau Kauer wieder „Heimat vor Ort erkunden“ auf dem Stundenplan. Der Ausflug fand im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts statt. Beim Thema „Bauen und Konstruieren“ lernten die Viertklässler im Unterricht zunächst verschiedene Konstruktionsprinzipien von Brücken aus aller Welt kennen, z. B. Balken-, Bogen-, Fachwerk- und Hängebrücken. Danach bauten sie in Gruppen eigene Brückenmodelle aus Papier und Pappe. Die jungen Konstrukteure erlebten dabei, wie sie ihrer Brücke durch geschicktes Umformen und unterschiedliche Falttechniken eine möglichst große Stabilität verleihen konnten. Im Anschluss besuchte die Klasse die historische Eisenbahnbrücke vor Ort. Unterstützt wurden sie von Josef Stuibler, Schulbeauftragten des Heimatdienst Illertal e.V. und der Bäckerei Heim, Illerbeuren. Die Schüler erfuhren Fakten zur Brücke, wanderten zum „Juhe“ hinauf, einem höher gelegenen Aussichtspunkt, von dem sie einen Blick von oben auf die Eisenbahnbrücke werfen konnten, die ihre Heimatorte Illerbeuren und Lautrach verbindet. Außerdem wurden mit Bleistift, Radiergummi und Papier noch vom Ufer der Iller aus, einfache Skizzen der Brücke angefertigt. Dieser Zeichen-Unterricht im Freien bereicherte den Ausflug, der in der Sonderausstellung „Bitte einsteigen“ des Museums endete. Hier erlebten sie die Geschichte des „Legauer Bähnles“, das bis 1972 über die Eisenbahnbrücke fuhr, anhand von alten Fotos, Modellen und Filmen. Das war Heimatgeschichte pur, ein Erlebnis mit allen Sinnen. Die Bäckerei Heim trug mit Weihen und Roggenbrot zu einer gelungenen Pause und zur Geschichte bei: Die Kinder konnten so auch schmecken, was vor Jahrzehnten ihre Großeltern aßen. Heimat vor Ort erkunden gelang an diesem Tag mit allen Sinnen. /Kauer - Schule Illerbeuren / HDI

10.07.2019 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung

Einladung Vorstands- und Ausschuss-Sitzung am Mittwoch, 10. Juli 2019, 20 Uhr, Werdensteinstraße 10, 87758 Kronburg Liebe Kollegen und Kolleginnen, wie besprochen lade ich hiermit zur HDI-Sitzung am 11.07.2019 ein.

1. HDI: Restaurierungsarbeit: Bildstock Kronburg um 19.45 Uhr
 2. Genehmigung Protokoll vom 12.06.2019
 3. SBI und HDI: Handwerkertage: Stand der Dinge
 4. SBI und HDI: 100 Jahre Hermann Zeller, Aufgaben des HDI am 2.8. und ff
 5. HDI: Festspiel Illerbeuren: Festlegung weiterer Schritte mit Zeitschiene
 6. Sonstige
- LG Simone und Annemarie

aus. Protokoll

zu TOP 1: Gerüst wird aufgebaut.

zu TOP 2: genehmigt.

zu TOP 3: siehe Protokoll; wichtig

- 5) Präsent: Schüssel mit Ralf Kretschmann (Original ist in Ulrich- Sölde- Küche) zu sehen; typisches Muster/ Form für Irdenware aus dem Unterallgäu, Muster liegt dem HDI vor, 1000 € sind hierfür vorgesehen

zu TOP 4: Ablauf soweit abgeklärt 2.8.2019 Bänke/Tische/Getränkeausgabe/Essen

zu TOP 5: Simone Zehnpfennig fragt im SBI nach Unterstützung und zur Verfügung stehenden Platz; Karl Frieß redet schon mal mit der Musikkapelle. Hermann Gromer ist der Überzeugung, man finde wieder Mitspieler. Erste verschiedenste Vorgespräche liefen schon mit ehemaligen Verantwortlichen: man könne das Stück 1:1 wieder aufführen, Kleidung und sogar Spieler wären bereit.

Zu TOP 6: Kornkasten in Kardorf (Anwesen Grommayer) wird mit Museum abgeklärt.

17.07.2019 HDI Ausstellung Scherben erzählen Glas-Geschichte

Chronist Josef Stuibler fuhr zu dieser Eröffnung nach Mindelheim. Nach Begrüßung und Dankesworte unseres Landrates, Herrn Hans-Joachim Weirather zeigte der Kreisheimatpfleger, Herr Peter Hartmann die Fundstellen in Erisried per Beamerpräsentation und die Entstehungsgeschichte dieser Ausstellung. Herr Dieter Schaich, Vorstand einer überregionalen hist. Glasforschung erläuterte den Zusammenhang der Funde in Erisried mit anderen Funden in Heidelberg und München.

19.07.2019 HDI Auftaktveranstaltung zu 100-Jahre Hermann Zeller

Die Tochter, Frau Monika Zeller und Museumsmitarbeiter, Herr Zahalka luden zu einem Ortsrundgang auf den Spuren von Herrn Zeller ein. Leider kam nur ein kleiner, überschaubarer Teilnehmerkreis, hauptsächlich ehemalige Nachbarn und Bewohner aus der Glaipfenstraße in Illerbeuren. Treffpunkte: historische Eisenbahnbrücke, Restauration (ehem. Lager und Wirtschaft), Geburtshaus von Hermann Zeller und Dorfbrunnen. Zum Schluss durften wir noch einen Blick auf die Ausstellung zum Jubiläum werfen.



Frau Miriam Zeller, W.Rabas, Frau Bothe
S.Rabas, Monika Zeller, Herr Zahalka



am Dorfbrunnen mit Elisabeth Zeller

02.08.2019 HDI Hoigate zum 100.Todestag Hermann Zeller

Viele Weggefährten wurden schriftlich eingeladen. Am 02.08.2019 konnte der HDI und Frau Monika Zeller doch eine recht beachtliche Hoigate-Mannschaft im Museumsgebäude Meßhofen begrüßen. Als Chronist darf ich hier unsere Simone ZW und Annemarie Müller für Einladung und Organisation hervorheben. Karl Frieß, Markus Müller, Berthold Wörle für Bänke Auf-und Abbau; Getränkeausgabe; Salatbuffet usw.

Franziska Wacker Geschichten um Hermann Zeller, Josef Stuibler Bilder/Video

Vor allem hat Monika Zeller mit ihrer Verwandtschaft aus Spenden schöne Buffetplatten gezaubert.



Karl Frieß; B.Wörle, M.Müller
Dr. Niethammer



Frau M.Zeller, Franziska Wacker
Berthold Stump



Frau Tanja Kutter (SBI-Fotografin) Simone ZW Annemarie Müller

Herr Prof. Hans Frei, Franziska Wacker, Herr R.Fickler

Weitere Fotos und Video auf der ext. Festplatte unter HDI 2019/

Aus dem Kirchenanzeiger vom 11.08.2019, Verfasser vorauss. Simone ZW

100 Gäste zum 100. Geburtstag von Hermann Zeller,

Gründer des Bauernhofmuseums Illerbeuren Hermann Zeller, der Gründer des Bauernhofmuseums Illerbeuren, wäre heuer 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass zeigt das Schwäbische Bauernhofmuseum noch bis zum 1. September eine kleine, feine Ausstellung, kuratiert von Zellers Tochter, der Unterallgäuer Kreisheimatpflegerin Monika Zeller. Die Ausstellung zeigt die systematische Sammlungsarbeit Hermann Zellers, mit der er seiner Zeit voraus war. Er machte bei landwirtschaftlichen Geräten und Handwerkszeug nicht halt, sondern suchte zu den Möbeln und Fahrzeugen auch die passenden Gebäude. Er machte sich an die Rettung von würdigen Häusern, die er im Ganzen in das Museumsareal versetzte. Damals ein Novum. 1972 trat das Denkmalschutzgesetz in Kraft. Dennoch war das Verständnis für die Bedeutung historischer Gebäude, in ihrer handwerklichen Perfektion und architektonischen Schönheit, noch nicht entwickelt. Heute weiß man sehr wohl seine Vision und vor allem die Umsetzung zu würdigen. Ohne seine Weggefährten hätte er das Ziel, ein Museum zu errichten, auch nicht in diesem Maße erreichen können. Und schon bald wurde das Museum für den Heimatdienst Illertal e.V. zu groß. Mit der Überführung in den Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum und unter der 30-jährigen Leitung von Dr. Kettmann wurde das Museum ständig erweitert. Heute besuchen rund 60.000 Menschen das Museum. Es ist eine Arche geworden – nicht nur für Tiere und Pflanzen, sondern letztlich auch für altes Handwerk. Davon berichteten zur Ausstellungseröffnung, zu der 100 Gäste kamen, einige Weggefährten: Dr. Fickler erzählte, welches Gespür Hermann Zeller hatte für die verschwindenden Handwerks- und Alltagsgegenstände. Prof. Dr. Frei berichtete über seine Weitsicht hinsichtlich der Denkmalpflege und Franziska Wacker erzählte, mit welcher Begeisterung auch früher schon Kinder das Museum besuchten: „Scho schee, dei' altes G'lump“, meinten sie anerkennend. Schön, dass sich so manches Handwerk noch im Museum lebendig zeigt. Daher werden die Handwerkeritage, heuer zum 40. Mal veranstaltet, auch ein besonders Programm anbieten. Die Ausstellung konnte dank Sponsoren realisiert werden. Ganz im Sinne von Hermann Zeller lud Familie Zeller schließlich zur Brotzeit ein – unter anderem mit einer bald vergessenen Spezialität, der Lumpensuppe. Spezielle Führungen runden die Ausstellung ab. Es ist übrigens nur der Eintritt zu zahlen, für Mitglieder des Heimatdienst Illertal ist der Eintritt wie stets frei.

Freitag, 9. August 2019, 16 Uhr: Kulinarischer Spaziergang durch das Bauernhofmuseum Illerbeuren mit Monika Zeller, Kreisheimatpflegerin, durch die Küchen und Gärten des Museums; an entsprechenden Stationen gibt es Magentretzerle. Samstag, 10. August, 14 Uhr: Führung durch das alte Museumsdorf mit Museumsleiter Dr. Bernhard Niethammer. Als Bauforscher erklärt er anhand baulicher Merkmale die Entwicklung und die Besonderheiten der Häuser im alten Museumsdorf. Mittwoch, 14. August, ab 13:30 Uhr: Kräuterboschenbinden im Museum mit Franziska Wacker. Donnerstag, 15. August, 9 Uhr: Kräuterweihe vor der Leonhard-Kapelle im Museum, anschließender Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Freitag, 16. August, 14 Uhr, Führung durch das Bauernhofmuseum Illerbeuren. Die ehemalige Mitarbeiterin und Beschließerin Franziska Wacker führt und erzählt Begebenheiten aus ihrer langjährigen Tätigkeit. Sa., 7. und So., 8. September, 10 Uhr: Handwerkeritage im Museum, zum 40-jährigen Jubiläum und von Hermann Zeller initiiert, wird es ein ganz besonderes Programm geben.

08.08.2019 SBI Eröffnung der Ausstellung „Volk – Heimat - Dorf“

Eröffnungsveranstaltung am 08.08.2019 17 Uhr

Chronist war in Urlaub.

Im Kirchenanzeiger erschien folgender Bericht:

Eröffnung der neuen Sonderausstellung

„Volk – Heimat – Dorf“ im Bauernhofmuseum

Am 8. August 2019 wird die Sonderausstellung „Volk – Heimat – Dorf“ im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren eröffnet. Die Schau richtet ihren Fokus auf das ländliche Bayern in den 1930er und 1940er Jahren. Die neue Sonderausstellung kann im Anschluss an die Eröffnung ab 9. August bis 30. November 2019 in Schwabens Freilichtmuseum besichtigt werden. Die NS-Zeit war eine der folgenschwersten Epochen der deutschen Geschichte, bis heute. Was änderte sich im Dorf nach 1933? Dieser zentralen Frage möchte die Ausstellung nachgehen und dabei schlaglichtartig wichtige Aspekte des Landlebens aufgreifen. Propagandaschriften über „Erzeugungsschlachten“ und Anleitungen zur Seidenraupenzucht dokumentieren den starken Einfluss der NS-Politik auf die Landwirtschaft. Hinterlassenschaften der Hitlerjugend, des Reichsarbeitsdienstes und des Winterhilfswerkes künden von der nationalsozialistischen Durchdringung der Gesellschaft – auch in der Provinz. Und scheinbar harmlose Exponate wie Honigschleudern und Kochkisten, Kleider und Kinderspielzeug offenbaren auf den zweiten Blick, dass auch das als einfach und idyllisch propagierte Landleben alles andere als unpolitisch war. Die Ausstellung wird am 8. August 2019 von Alfons Weber, stellv. für den Bezirkstagspräsident von Schwaben und vom Unterallgäuer Landrat Hans-Joachim Weirather eröffnet. Anlässlich der Eröffnung konnte für einen Gastvortrag Michael von Cranach gewonnen werden. Er gilt als einer der wichtigsten Experten zum Thema „Euthanasie im Nationalsozialismus“. Von 1980 bis 2006 war er ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren im Allgäu, wo er die Aufarbeitung der Vergangenheit entschieden vorantrieb.

Verknüpft wird die Sonderausstellung mit drei Stationen im Museumsgelände, sie vertiefen den zeitgeschichtlichen Blick auf Schwaben: - die Dauerausstellung „Zeit(t)räume“ mit dem Kabinett „Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus“ - das Behelfsheim aus Gessertshausen (als Notbehausung für ausgebombte Städter 1944 gebaut) - in der Tenne vom Nattererhof (Familiengeschichte des Günzburger Landmaschinenherstellers „Mengele“)

Die Ausstellung entstand als Wanderausstellung der süddeutschen Freilichtmuseen und richtet ihren Fokus speziell auf den ländlichen Raum zwischen Schwaben, Franken, Ober- und Niederbayern sowie der Oberpfalz.

15.08.2019 SBI Kräuterweihe St. Leonhardkapelle

Eine Tradition ist es am Fest „Maria Himmelfahrt“ die Segnung der Kräuterboschen an der St. Leonhardkapelle im Museum durchzuführen. Wie in vielen Jahren zuvor übernahm dies wieder Pater Xaver Berchtold. Eine stattliche Anzahl von Besucherinnen und Besuchern mit teilweise selbst zusammengestellten Gebinden fanden sich ein. Wie immer war der Boschen der Gebirgstrachtler ein besonderer Hingucker.



Gebirgstrachtler groß u klein



Pater Xaver Berchtold mit Mini

16.08.2019 HDI Franziska Wacker – Führung durchs Museum

Leider war ich als Chronist wegen einer Terminüberschneidung nicht vor Ort.

18.08.2019 HDI Dorfbrunnen Illerbeuren

Schon 2016 kam der Hinweis von unserer Kreisheimatpflegerin und Tochter von Hermann Zeller „die erschte Daffel hot ma kaputt g' macht“. Die Gemeinde hat dann im Rahmen der anstehenden Dorferneuerungsmaßnahmen die Restaurierung des Dorfbrunnens am Straun übernommen. Nach langer Wartezeit auf den 1. Restaurator hat sich der Bürgermeister Herr Hermann Gromer entschieden einen neuen Restaurator zu suchen. Ein anderes Problem war: „Wie hat diese von Hermann Zeller im Jahr 1948 angefertigte Tafel in der Farbgestaltung eigentlich ausgesehen?“ Es lagen nur Bilder von der Einweihungsfeier in schwarz/weiß von Felix Müller aus Legau vor. Durch eine Info im Seniorenclub ist der Chronist Josef Stuiber an ein farbiges Foto von Genovefa Bufler gekommen. Der Restaurator hat die Renovierung vorgenommen.



1948 Sgraffito von Hermann Zeller

2019 restauriert

In Erinnerung an die verstorbenen Ehrenmitglieder der Gemeinde Kronburg

**Herr Julian Fürgut**

Geschäftsführer der Raiffeisenbank Illerbeuren, langjähriger Hauptkassier in den Gründerjahren des HD und 1. Bürgermeister der Gemeinde Kronburg von 1952 - 1972.

**Herr Hermann Zeller**

vielseitig, kreativ, lebenslustig
Hauptinitiator 1.000-Jahr Feier im
Jahr 1948

Dorfbrunnen-Entwurf;
Museumsgründer;
Mitbegründer Heimatdienst Illertal
Kreisheimatpfleger
usw.

geb. 24.8.1919,

In Erinnerung an seinen 100. Geburtstag wurde der Dorfbrunnen nach der Beschädigung einzelner Wappen wieder von der Gemeinde saniert. Familie Ludwig Heinle und Bildhauer... aus Buxheim.



Herr Michael Wiest

Bürgermeister Gemeinde Kronburg

Hier bei der Pflanzaktion von zwei Eiben am „Täglich Brot“ im Jahr 1981, zusammen mit den Kronburger Schulkindern.

Nach einer feierlichen Messfeier durch Pfarrer Anton Rollinger und musikalischer Begleitung durch den Männergesangsverein Illerbeuren-Dickenreishausen e.V. unter Leitung von Karl Frieß fand am Dorfbrunnen die Segnung statt. Herr Bürgermeister Hermann Gromer hat die Verdienste der verstorbenen Ehrenbürger gewürdigt und ist auf die Renovierungsarbeiten eingegangen.

Hinweise für spätere Lesergenerationen – Tafeln von links nach rechts:

Königin Hildegard (Ehefrau von Karl dem Großen) hat Stift Kempten gegründet.

– Dieser Frau hat wohl Priester Palmut die Häuser in Woringen und Illerbeuren geschenkt*. Wegen oberster Kirchengrafbteilung hat Besitz rechts der Iller zu Augsburg gehört und links nach Konstanz. Durch diese Schenkung ist der Besitz zum Stift Kempten gekommen. Es gibt aber bis heute keinen Nachweis, welcher Besitz in Illerbeuren überhaupt gemeint ist. Ca. 200 Jahre später gibt es Nachweise, dass Lautracher Lehensherren in Illerbeuren Besitz hatten (später an die Kronburger verkauft). Daher im folgenden die Wappen

- der Nellenburger – drei liegende Hirschstangen, die später auch vom Württembergischen Adelsgeschlecht übernommen wurden.
- Herr von Landau - Der Hirschkopf (bereits auch von den Lautracher Vorbesitzer Heinrich von Lautrach und Söhne als Siegelzeichen verwendet)

rechts:

- Bruno von Uttenried (erhielt die Burg durch Heirat, liegt mit der Frau in Illerbeuren begraben), hat wohl als erster von den Lautracher Besitz und Lehen in Illerbeuren abgekauft.
- Doppellöwen der Herr von Rechberg auf der Kronburg
- Westernachse Wolf, seit 1619 auf Schloß Kronburg

*es kann sich aber auch um Besitz im Sinne des Glaubensrechts der neu zugewanderten Mönche aus St. Gallen gehandelt haben = Gläubige.



07.09.2019 HDI Handwerkertage 2019

40 Jahre Handwerkertage, das sollte gefeiert werden. Museumsleiter Dr. Niethammer und die Vorstandschaft des HDI bewilligten für jedes aktive Handwerkerteam eine Erinnerungsschale (angefertigt von Töpferei Kretschmer nach Vorbild einer alten Schale aus dem Museum) sowie eine Urkunde. Übergeben wurden diese Erinnerungsstücke von der SBI-Beirätin Frau Hofbauer, Herr Dr. Niethammer und HDI-Vors. Simone Zehnpfennig-Wörle. Nur das Wetter war leider nicht festlich gestimmt. Am Samstag Regen, vor allem Nachmittags und am Sonntag noch mehr Regen. Für den HDI sollte der Aufbau bzw. Nachbau vom ungehobelten, von Zimmerer von Hand geschlagene Balken zu einem Modellhaus eines Feuerwehrgerätehauses in Thannhausen zur Aufgabe für den Handwerkertag werden. Die Zeichnungen hat der jetzige Museumsleiter angefertigt. Auf einem Reißboden (früherer Begriff Schnürboden) wurde unter Leitung von Herrn Winfried Straub, Herrn Holger Salvasohn die vorher von den Zimmerer von Hand gehauten Bälken angezeichnet, gesägt, per Beuteleisen (Stemmeisen) ausgeschlagen.

Weitere Vereinsmitglieder im Einsatz: Ruprecht Schmid, Markus Müller, Berthold Wörle, Georg Geiger, Jonas Gögelein Unsere Vorsitzende Simone Zehnpfennig-Wörle hat dies so in unserer Homepage festgehalten:



Historisch arbeiten: Ein Dachstuhl nach einer Vorlage von 1731 entsteht Winfried Straub, Zimmermann, leitet unser neues Projekt Schnürboden: Hier baut der HDI zusammen mit dem Museum an einem neuen Gebäude nach einer Vorlage aus dem Jahr 1731: Nach einer Stückliste wird der Dachstuhl erstellt. Fundament folgt, auf welchem später im Museum ein Gebäude errichtet wird. Rupert Schmid, Markus Müller, Georg Geiger, Jonas Gögelein, Berthold Wörle folgten den Einweisungen von Winfried und Holger. Auch der Museumsleiter Dr. Niethammer legte Hand an.



Annemarie Müller mit Übergabeteam

Franziska Wacker

Es waren aber noch einige HDI-Mitglieder beteiligt:

Hans Bienert mit den Traktorfreunden Illertal „Vom Getreidekorn zum Holzofenbrot“
mit Brader Helmut, Keilhofer Franz

Heim Hans (Bäckerei) von Beginn an dabei

Schneider Manfred (Besenbinder); Rabus (Sattler, schon zum 38. bei den
Handwerkertagen), Schatz ... (Webstuhl, jetzt mit Sohn); Schöllhorn Alois (bei den
Kalkbrenner). Bilder gespeichert ext.Festplatte HDI 2019/20190907 Handwerkertage/

28.09.2019 HDI Jahresausflug Weißenhorn

Zum jährlichen Herbstausflug lud der HDI nach Weißenhorn ein. Unsere ehemaliger kommissarischer und allseits beliebter Leiter des Museums, Herr Wolfgang Ott lud uns in seinen vormaligen Wirkungsort ein. In der Stadt Weißenhorn hat er mit viel Engagement und mit vielen ausgearbeiteten Vorlagen den Marktplatz, die Stadtkirche, Türmen und Gassen gezeigt. Einige Stadtgeschichten wurden uns mitgeteilt. Vor allem war für viele das historische Theater ein Erlebnis. Nach dem Mittagessen ging es noch ins Kloster Roggenburg zu der Sonderausstellung „F.M. Kuen“, ein bedeutender Maler der Stadt Weißenhorn. Nach einem erlebnisreichen und informativen Tag ging die Busfahrt mit der Firma Gromer so gegen 18 Uhr zu Ende.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Franziska Wacker für die Organisation des Jahresausfluges.



Herr Wolfgang Ott





es fehlen noch ein paar Mitfahrer - Danke Herr Ott

Aus der Facebook-Seite von Simone ZW

Was für ein erfrischender Ausflug! Wolfgang Ott, ehemaliger Interimsleiter des Bausernhofmuseums, zeigte uns mit unglaublich viel Elan, Esprit und Herzblut seine Heimatstadt. Auch begleitete er uns zum Kloster Roggenburg, zur Ausstellung Franz Martin Kuen, dem bedeutendsten Barock-Maler seiner Zeit in Schwaben. Die dortige Ausstellung wirkte nicht nur durch die Führung lebendig, sondern durch Klostergäste, die den Zeichenkurs nach Kuen belegten.

Umfangreicher Bericht im Kirchenanzeiger 13.10.2019 von Simone ZW

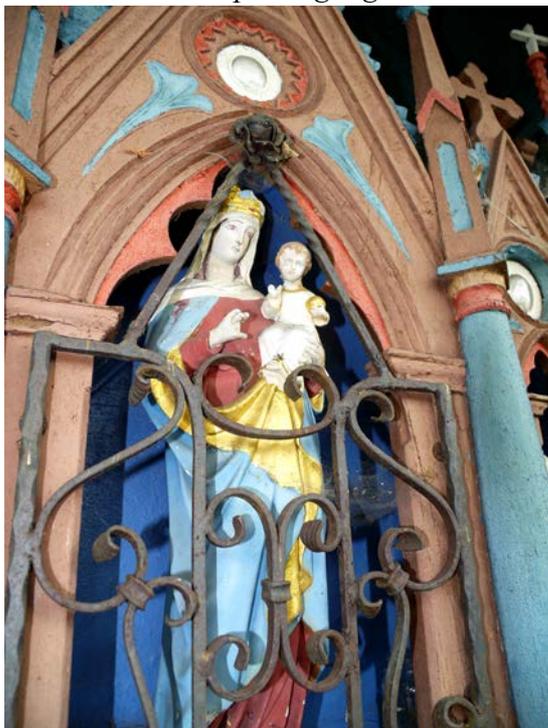
„Schwäbische Frömmigkeit im venezianischen Glanz“ – HDI Jahresausflug 2019 führte nach Weißenhorn 2019 feiert Weißenhorn den 300. Geburtstag des Weißenhorner Rokoko-Malers Franz Martin Kuen (1719 – 1771). Hätten wir nicht unseren Interimsmuseumsleiter Wolfgang Ott in seiner kurzen Zeit kennen und schätzen gelernt, wären wir wohl nie nach Weißenhorn gefahren. So aber führte uns Wolfgang Ott mit unheimlich viel Herzblut, Wissen und Energie durch seine Heimatstadt und zur Sonderausstellung im Kloster Roggenburg „Schwäbische Frömmigkeit im venezianischen Glanz“. Sie ist dem berühmtesten Sohn Weißenhorns gewidmet, dem Rokoko-Maler Kuen. Er war einer der bedeutendsten Kirchenmaler seiner Zeit in Schwaben. Unter anderem in Venedig und Rom hatte er sich die neuesten Formen der barocken Deckenmalerei angeeignet, die man in Kloster Roggenburg sieht. Heute ist das Kloster auch ein Bildungszentrum mit Gastronomie, Klosterladen und Klostergarten mit Efeu-Labyrinth. Das alles wussten die Teilnehmer sehr zu schätzen, zumal man im Kloster auch eine Professfeier mitbekam. Doch die Führung durch Weißenhorn begeisterte wirklich jeden Teilnehmer von uns: In welchem Spannungsfeld sich einst das kleine, bayerische und katholische Städtchen gegenüber der mächtigen freien und damit protestantischen Städten Ulm und Memmingen behaupten musste. Wie die Stadtpfarrkirche 1859 einst zusammenfiel und dies europaweit für Schlagzeilen sorgte. Nach langen Diskussionen um einen Neubau nahm letztlich Bayern den Neubau in die Hand und beauftragte den berühmten Münchner Architekten und Oberbaurat August von Voit. Innerhalb von vier Jahren wurde eine Kirche für 2.000 Menschen gebaut. Der Baustil wurde „Maximilianstil“ genannt, es war der typische Münchner neugotische Stil wie man ihn von Schloss Hohenschwangau kennt. Er gefiel übrigens zunächst gar nicht, war man doch barocke Pracht aus dem nahen Kloster Roggenburg gewohnt. Aber nicht nur die Kirche oder der Maler Kuen überraschte in Weißenhorn. Es war auch der Gesamteindruck einer sehr gut restaurierten Stadt. Die Häuser und Gärten zeugen von Verantwortung, Bewusstsein und Pflege ihres Erbes. Überrascht waren wir auch von einem weiteren Kleinod, dem Historischen Stadttheater. Es ist mit 142 Plätzen das kleinste Theater Bayerns und besticht durch die klassizistische Ausstattung. Es waren sich alle Teilnehmer einig: Das Gute liegt so nah! Man muss nicht weit fahren, um Geschichte, gepflegte Gastronomie und Kultur zu entdecken. An dieser Stelle gilt unser Dank insbesondere Wolfgang Ott, der diesen Ausflug zu einem wahren Glückstag

29.09.2019 HDI Kronburg – Linde - Bildstock

Eine Bitte von Herrn Rudi Schöllhorn aus dem Jahr 2016 wurde vom HDI umgesetzt. Die sogenannte Friedenslinde (voraussichtlich gepflanzt 1871) in Kronburg wurde damals um einen Bildstock mit einer Figur der Gottesmutter ergänzt. Es gab keinen Hinweis, wer die Figur angefertigt hat. Nach Übernahme der Vorstandschaft durch Simone ZW wurde die Sache in Angriff genommen: Holzleisten, von Schreiner Wiest in Greuth begutachtet und später wieder angebracht – die Leisten wurden von einer Fachwerkstatt nach alter Vorlage wieder neu geschnitzt. Marienfigur abschleifen und fassen durch Franziska Wacker. Farbanstrich und Bearbeitung der Metallteile durch Rudi Schöllhorn in Kronburg.

In unserer Homepage hat Simone ZW diesen Bericht eingestellt:

Der Bildstock in Kronburg erstrahlt wieder wie einst: Der Muttergottes, eine Gipsfigur, fehlte die Krone und eine Hand. Beides hat Franziska Wacker neu modelliert. Aus Trockenpigmenten hat sie Farben angemischt, um den originalen Farbton zu erreichen und alle farbigen Arbeiten am Holz und Gips ausgeführt. Rudi Schöllhorn hat die Metall- und Säuberungsarbeiten übernommen. Die Voluten ließen wir nacharbeiten und die Schreinerei Wiest hat uns ebenfalls bestens unterstützt. Der Bildstock ist ein Spaziergang wert!



Vor der Neufassung



Sept. 2019 - von Franziska Wacker

Im Kirchenanzeiger ist dieser von Simone ZW verfasste Bericht erschienen:

Der Marienbildstock in Kronburg erstrahlt wieder wie einst: Die Witterung setzt Bildstöcken und Denkmälern im Laufe der Jahre zu. Diese zu erhalten, hat sich der HDI zur Aufgabe gemacht und sich dem Bildstock in Kronburg gewidmet. Der Muttergottes, eine Gipsfigur, fehlte die Krone und eine Hand. Beides hat Franziska Wacker neu modelliert. Aus Trockenpigmenten hat sie Farben angemischt, um den originalen Farbton zu erreichen und alle farbigen Arbeiten am Holz und Gips ausgeführt. Rudi Schöllhorn hat die Metall- und Säuberungsarbeiten übernommen. Die Voluten ließen wir nacharbeiten und die Schreinerei Wiest hat uns ebenfalls bestens unterstützt.

30.09.2019 HDI Franziska Wacker - Ehrenzeichen

Entnommen aus Facebook-Eintrag verfasst von Simone ZW

Das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Franziska Wacker
Wer kennt sie nicht, unsere Franziska Wacker: Sie ist seit 1973 Mitglied im Heimatdienst Illertal e.V., war 20 Jahre stellvertretende Vorsitzende und ist heute immer noch in der Vorstandschaft. Sie verantwortet den Bereich Restaurierung und Kultur, organisiert die Ausflüge des Vereins. Sie kümmert sich zudem um die Kleiderkammer und Gewänder der Festspiele Illerbeuren, spielte 1973 die Hauptrolle und 1998 war sie Regie-Assistentin. Für den Verein hat sie zahlreiche Restaurierungen durchgeführt; sie hat Figuren und Bildstücke gefasst und bemalt. So zum Beispiel den Hl. Leonhard in der Museumskapelle oder jüngst den Bildstock in Kronburg. Auch Museumsbesucher kennen Franziska Wacker: Sie war jahrzehntlang die Beschließerin, kümmerte sich um die Gärten und vor allem zeigte sie und tut dies bis heute noch – die kirchlichen Feiertage wie Palm- und Kräuterbroschenbinden und hat auch noch nie einen Tag der gefeierten Festtage gefehlt. An den Handwerkertagen ist sie ebenfalls aktiv, ob beim Schützenscheibenmalen oder Stoffdruck auf Barchant. Sie war die gute Seele des Museums. Neufassungen und Restaurierungen

Das Herzstück der Leonhard-Kapelle ist die lebensgroße Figur des Hl. Leonhard, der eigens in Altusried aus Lindenholz geschnitzt wurde. Franziska Wacker hat diese Figur gefasst. Eine Figur zu fassen setzt viel Wissen voraus: Die Herstellung der Kasein-Farbe, die Wirkung der drei Schichten aufeinander, so dass die Farben sich im Sommer ausdehnen und im Winter zusammenziehen können, ohne Risse entstehen zu lassen. All dies hat sie nebenher gelernt bei Hermann Zeller und dem Kirchenmaler Josef Schugg aus Kimratshofen.

Auch hat sie die Holztafeln in der Apostel-Stube des Gromerhofs gefasst – noch heute haben sie nichts an farblicher, künstlerischer und handwerklicher Qualität verloren und machen den Charme des Museumsgasthofes aus.

Sie hat Pestssäulen und Brunnenfassungen restauriert sowie kleinere Madonnen Heiligenfiguren. Franziska Wacker war die gute Seele des Museums und ist die gute Seele des Heimatdienst Illertal e.V. Zeitgleich wurde das Ehrenzeichen übrigens auch an Moritz Heckler vom Heimatdienst Legau übergeben. Wie Landrat Hans-Joachim Weirather feststellte: Solche Persönlichkeiten mit so viel Engagement zeichnet er selten aus.



Franziska Wacker – Landrat Weirather



Bericht in Kirchenanzeiger 13.10.2019 Simone ZW sowie im HEIMAT ALLGÄU 4/2019

Ehrenzeichen des Bay. Ministerpräsidenten an Franziska Wacker und Moritz Heckler verliehen Das Ehrenzeichen ist eine im Freistaat Bayern verliehene ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit. Diese Ehrung können nur Personen erhalten, die durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste geleistet haben. Die Verdienste sollen vorrangig im örtlichen Bereich erbracht worden sein. Mit Franziska Wacker, vom Heimatdienst Illertal und Moritz Heckler vom Heimatdienst Legau gibt es zwei neue, äußerst verdiente, Träger dieser Auszeichnung. Am 30.10.2019 wurden sie im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Mindelheim von Landrat Hans-Joachim Weirather im Namen des Bayerischen Ministerpräsidenten, Markus Söder, für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement, vor allem im kulturellen Bereich, geehrt. Franziska Wacker war 20 Jahre lang stellv. Vorsitzende des Heimatdienstes Illertal. Das Herzstück des Vereins stellt das schwäbische Bauernhofmuseum in Illerbeuren dar. Seit über 45 Jahren ist das Museum auch der Ort ihres Schaffens. Franziska Wacker, noch heute Mitglied der Vereinsvorstandschaft, verantwortet den Bereich Restaurierung und Kultur, organisiert die Ausflüge des Vereins und kümmert sich zudem um die Kleider und Gewänder des Illerbeurer Festspiels, das alle 25 Jahre aufgeführt wird. Sie stand 1973 selbst in der Hauptrolle der „Hexe“ auf der Bühne und begleitete 1998 die Proben und Aufführungen als Regieassistentin. Für den Heimatdienst Illertal hat sie zahlreiche Figuren und Bildstücke gefasst und gemalt. Der Hl. Leonhard, in der Museumskapelle, oder die Tafelung des Apostelstübles im Gromerhof sind eindrucksvolle Beispiele ihres Schaffens. Das Wissen über die Restaurierung alter Gegenstände, sowie die Herstellung der dazu notwendigen Farben, vermittelte ihr Hermann Zeller, der Gründervater des Museums. Bei den alljährlichen Handwerkertagen kann man Franziska Wacker beim Fassen von Schützenscheiben über die Schulter schauen und ob ihrer Fertigkeit mit Farbe und Pinsel staunen. Noch heute organisiert Franziska Wacker die kirchlichen Feste im Museum mit - weit über die Ortsgrenzen hinaus ist der Leonhardi-Ritt in Illerbeuren bekannt. Als „Beschließerin“ des Museums hatte sie lange Jahre die Schlüsselgewalt über das Museum - eine zeitlang

wohnte sie sogar auf dem Museumsgelände im Grieshof. Ach ja - und ohne sie würde der herrliche Kräutergarten im Eingangsbereich des Museums nicht in seiner Üppigkeit bestaunt werden können. Ein Lebenswerk im und für das Museum, um es in einem Satz zu formulieren.

Moritz Heckler, 2. Vorsitzender des Heimatdienstes Legau, ist von Geburt an eng mit der Geschichte seines Heimatortes Legau verbunden. Seit 50 Jahren ist er Mitglied im Heimatdienst, seit über 40 Jahren der 2. Vorsitzende des Vereins. Mit seinen zahlreichen, exzellent recherchierten Publikationen hat er einen unbezifferbaren Schatz für die Marktgemeinde Legau geschaffen. Auf seine Initiative und führende Mitarbeit gründet die Erstellung der Legauer Häuserbücher - umfassende Werke zur Geschichte der Gebäude und deren Bewohner. Die Legauer Kirchengeschichte ist ein weiteres Juwel aus seinen Publikationen, ebenso der Band „Legau in alten Bildern“. Im Rahmen der „Legauer Hefte“ widmete sich Moritz Heckler Themen aus vergangenen Tagen wie der „Legauer Landwirtschaft“ oder dem „Kloster Maria Stern“. In seinen äußerst beliebten Ortsführungen erklärt Moritz Heckler kurzweilig und anschaulich die Entwicklung der Marktgemeinde. Neben Zahlen und Fakten bietet er einen schier unerschöpflichen Reichtum an Anekdoten aus Legaus vergangenen Tagen bis heute. 2015 wurde Moritz Heckler für seine Verdienste von Karl Stiefhofer, Vorsitzender Heimatbund Allgäu, zum Ehrenheimatpfleger ernannt. Er ist Ideengeber und Motor für den Heimatdienst Legau, aber auch für die ganze Marktgemeinde. Als Kirchenpfleger, 1974-2012, begleitete er die Renovierung der Legauer Pfarrkirche, des Pfarrhofs mit Neubau des Pfarrheimes sowie die Renovierung der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Lehenbühl. Allein dieses Engagement wäre für das Ehrenzeichen sicherlich ausreichend gewesen. Moritz Heckler war aber darüber hinaus auch noch lange Jahre aktiver Spieler und Spielleiter des Kolpingtheaters Legau, stellv. Obermeister der Schuhmacher-Innung sowie ehrenamtlicher Schöffe bei Gericht. Zu den Gratulanten zählten an diesem Abend die Bürgermeister der Gemeinde Kronburg, Hermann Gromer und der Marktgemeinde Legau, Franz Abele. In ihren Dankesworten brachten sie den Geehrten hohe Wertschätzung für ihre Arbeit und ehrenamtlichen Verdienste entgegen. Auch die Vereinsvorsitzenden Simone Zehnpfennig-Wöhrle, Heimdienst Illertal und Reinhold Weiß, Heimatdienst Legau, brachten ebenfalls ihren Dank zum Ausdruck.

06.10.2019 SBI Obsttag im Museum

Leider hat der Wetterbericht keine gute Prognose ausgegeben. Das Wetter war allerdings besser als angesagt.



Neu in diesem Jahr: Fachberatung
Oberbaumpflanzung Karin Wudler, Lindau

Die „Streifenhörnchen“ mit Rolf-Bernhard
Essig und Franz Tröger auf den Spuren von
Obstredensarten.

Gesellschaft zur Erhaltung alter
Haustierrassen (GEH)

Kreisfachberater des Bezirkes Schaben

06.10.2019 SBI Jubiläum Schw.Bezirksverband / Kreisfachberater



125-jähriges Gründungsjubiläum des
Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau
und Landespflege - 100-Jahre Verband der
bayer. Kreisfachberater

Aus diesem Anlass hat unser Kreisfachberater
Herr Markus Orf viele Vertreter aus ganz
Bayern ins Museum geführt. Zu Beginn
standen im alten Haus „Engeberg“ im neu
gestalteten „Erlebnis- und Vortragssaal (ehem.
Kuhstall)“ mehrere Vorträge auf dem
Programm. Weiteres siehe abgelegter
Zeitungsartikel von Franz Kustermann.

Echte Arbeiter: Manfred Schneider und
Assistentin

Prominenz bei der Enthüllung der
Hinweistafel – Baumspenden

Im HEIMAT-ALLGÄU Nr. 4/2019
erschien auch ein Bericht zu dieser
Baumpflanzaktion.



17.10.2019 HDI Sitzung Vorstand und Ausschussmitglieder

Einladung Vorstands- und Ausschuss-Sitzung am Donnerstag, 17. Oktober 2019, 20 Uhr, Tagungsraum SKZ im SBI, Museumstraße 8, 87758 Illerbeuren

1. Genehmigung Protokoll vom 10.07.2019
2. SBI: Dr. Niethammer berichtet über aktuelle Projekte
3. SBI und HDI: Leonhardi-Ritt, Helmut Brader berichtet vorab
4. SBI und HDI: Handwerkertage, Bericht und Anmerkungen
5. HDI: Restaurierungsarbeiten: Bildstock Kronburg – Kostendarlegung; Restaurierung Grabkreuze mit Beschlussfassung
6. HDI: Festspiel Illerbeuren: Festlegung weiterer Schritte mit Zeitschiene
7. HDI: Wahlen nächste Mitgliederversammlung
8. HDI: Weihnachtsessen, welche Gäste werden eingeladen
9. Sonstiges

Vorsitzende Simone Zehnpfennig-Wörle

Protokoll: Auszug zu

TOP 2: Dr. Niethammer konnte nicht kommen. TOP 3 Arbeitseinteilung siehe Protokoll

TOP 4 Klöppler und andere im Krugzeller Stadel sehr kalt.

TOP 5 Hinweis zu Beschriftungen in den restaurierten Grabkreuzen, die so nicht in Auftrag gegeben wurde. Die überwiegende Mehrheit war der Meinung, dass die Beschriftungen von den Museumsgästen gerne gelesen werden und auch aufzeigen, dass es sich nicht um einen üblichen Friedhof handelt.

Beschluss: Beschriftungen so belassen wie sie von Herrn Eyerschmalz bei den leeren Tafeln angebracht wurden, größtenteils wurde ja die Texte von Hermann Zeller bzw. die Originaltexte wieder verwendet.

TOP 6 im Original aus dem Protokoll:

Das SBI unterstützt die Festspiele bei Beachtung des Brandschutzes. Ein vollumfänglich befugter und verantwortlicher Festspielleiter muss bis zur nächsten Wahl an der MGV benannt werden. Wenn nicht, steht die Vorsitzende zur nächsten Wahl nicht mehr zur Verfügung. Bis zur nächsten Sitzung werden einige Personen, die für die Festspielleitung in Frage kommen könnten, benannt. Zu den weiteren Punkten siehe Protokoll, keine Besonderheiten

27.10.2019 HDI Leonhardiumzug Weißenhorn

Entnommen aus unserer Facebook-Seite. Verfasst Simone ZW

Beim Leonhardi-Ritt in Weißenhorn, Helmut hat die Zügel des Vierspanners sicher in der Hand. Schön war's!



Herr Wolfgang Ott, Frau Brader, Simone Zehnpfennig

Kutscher Helmut Brader u.

10.11.2019 HDI Leonhardiumzug Illerbeuren

Nach einigen Vorarbeiten durch Simone ZW und Abstimmungssitzungen mit dem Museum fand wieder der Leonhardiritt statt. Folgende HDI-Mitglieder waren wieder



mit eingebunden: Organisation Simone Zehnpfennig-Wörle, Samstag Leonhardiwagen vorbereiten, Kutsche reinigen: Geiger Georg mit Helferin, Berthold Wörle, Brader Helmut, Markus Müller, Robert Stiegler, Martina Enderle, Josef Stuibler.

Am Sonntag ab 13 Uhr waren es relativ viele Kutschen mit einigen Reitergruppen, sowie die Musikkapellen aus Legau, Lautrach und Illerbeuren-Kronburg, die einen ordentlichen

Leonhardiumzug abgaben.



Dieses Jahr hat unser Pfarrer Anton Rollinger die Pferdesegnung vorgenommen. Schirmherr (dieses Mal ohne Regen) war der OB der Stadt Memmingen,

Herr Manfred Schilder.



Die Begrüßungsansprache übernahm der stellv. Bezirkstagspräsident Herr Alfred Weber aus Markt Rettenbach. Die Schlussworte und Hinweise die 1. HDI-Vorsitzende.

Neu in diesem Jahr die Moderation durch Herrn Wolfgang Mayerföls aus Bad Schussenried, der auf dem Dorfplatz die einzelnen Kutschen, Gespanne und Reitergruppen vorstellte. Die Bewirtung übernahmen wieder die Gluathexa aus Illerbeuren.

Bericht Simone:

Leonhardi-Ritt, erstmals fachkundig moderiert

24 Reiter- und Gespanngruppen nahmen dieses Jahr teil und wurden am Dorfplatz fachkundig durch Wolfgang Mayerföls auf dem Dorfplatz angekündigt. So erfuhren die Zuschauer welche Kutsche früher bevorzugt wurden, aber auch welche Pferde vorbeizogen. Erstmals wurde der Zug von Vorreiterinnen mit Kreuz angeführt. Seit Generationen besitzt die Familie Ulrich aus Schwabmünchen Pferde und fährt einmal im Jahr nach Frankreich, um Pferde anzuschauen und zu kaufen. Heuer führt Lena das knapp 20 kg schwere Kreuz. Einst hat es ihre Großmutter eigens anfertigen lassen und nun an ihre Enkelin Lena Ulrich vererbt. Vater Johann Ulrich fährt den Leonhardwagen. Die Familie hat die weiteste Anreise von allen Teilnehmern .

13.11.2019 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

wie besprochen lade ich hiermit zur HDI-Sitzung am Mittwoch, 13.11.2019 ein. Wir sind wieder im Tagungsraum des Schützenkompetenz-Zentrum im SBI.

Die Tagesordnung:

1. *Genehmigung Protokoll vom 17.10.2019*
2. SBI: Dr. Niethammer berichtet über aktuelle Projekte
3. SBI und HDI: Leonhardi-Ritt, kurze Rückschau
4. HDI: Kosten Restaurierungsarbeiten Grabkreuze mit Beschlussfassung
5. Folgekosten Restaurierungsarbeit Madonna
6. HDI: Festspiel Illerbeuren: Festlegung weiterer Schritte mit Zeitschiene
7. HDI: Wahlen nächste Mitgliederversammlung
8. HDI: Kosten Vereinsausflug 2019
10. Sonstiges

Simone und Annemarie

aus Protokoll:

zu Top 2 siehe Protokoll zu TOP 3 Aufstellungsplan, der im Internet veröffentlicht wurde, nicht mehr grundlegend verändern. Falls Moderation angesagt ist, Lautsprecheranlage für Außenbereich verwenden (Josef erklärte, dass die Empfängeranlage von Holger wegen Temperatur und Luftfeuchtigkeit nach ca. 15 Minuten ausgefallen ist) TOP 4: HDI: Kosten Restaurierungsarbeiten Grabkreuze mit Beschlussfassung -> am 10.09.2014 sowie 03.12.2014 wurde jeweils einstimmig beschlossen, die Grabkreuze restaurieren zu lassen*. In der Sitzung vom 17.10. wurde einstimmig beschlossen, die Sprüche zu belassen. Nun liegen die Kosten vor, 11.671 € netto (brutto 13.888 €) und sind auch als Teil 2 von G. Eyerschmalz gekennzeichnet. Info: 21 Kreuze stehen, 12 aus Teil 2 wurden erst aufgestellt (mit Robert); somit sind die Kosten auch annähernd gleich: wurden für 9 Kreuze 9.100 € bezahlt, sind es für 12 Kreuze 11.671 €

→ Einstimmiger Beschluss: Zahlung erfolgt gemäß den Beschlüssen von 10.09.2014, 03.12.2014 und 17.10.2019

TOP 5: Vorgeschlagen wurde die Madonna und den Bildstock als Schenkung von Herrn Karl Schmiedberger an den HDI zu übertragen. Dies bedeutet aber einen erheblichen Kostenaufwand für Vermessung, Notarkosten u. Eintrag ins Grundbuch. Hier sind die Kosten noch genauer zu ermitteln.

TOP 6: Für die Festspielleitung werden Personen aus der bisherigen Spielerschar, Mitgliederliste und andere geeignete Personen per Anzeige gesucht. Die 1. Vorsitzende kann aus beruflichen Gründen die Festspielleitung 2023 nicht übernehmen.

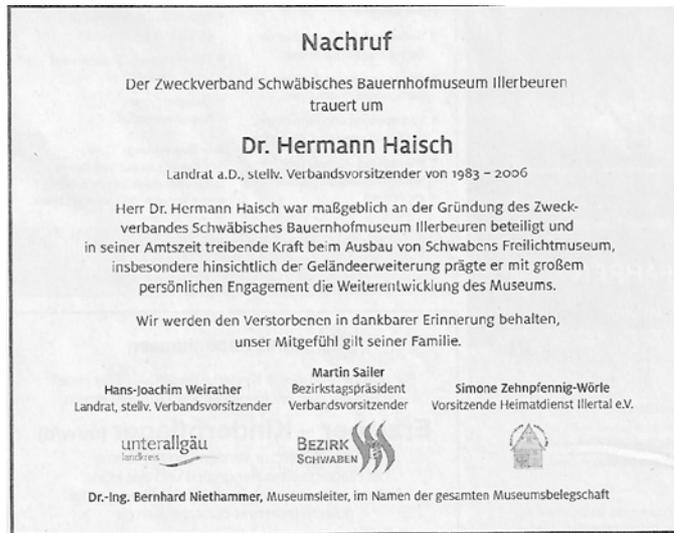
TOP 7 Aus der bisherigen Ausschuss- und Vorstandschaft hören auf: Annemarie Müller, Erika Schweer-Baumeister, Michael Kalchgruber (ein Jahr würde er noch verlängern) und wenn Michael nicht mehr erster Kassier ist, dann auch Josef Stuibler als 2. Kassier; Dr. Otto Kettemann /Ausschussmitgl.. Wahl Ablauf offener gestalten. Wahltag:

TOP 8: Termin mit Veranstaltung Johanna Hofbauer.

Kutsche als Fotomotiv Oldtimer-Club Memmingen 100,-/ Aufwandsentsch. Mayerföls – Leonhardimoderator 100,- / Ausflug 2019 Bericht Franziska Wacker .

14.11.2019 HDI Alt-Landrat Dr. Haisch

In vielen Veröffentlichungen wurden die Verdienste von Herrn Dr. Haisch gewürdigt. In der MZ vom 22.11.2019 erschien folgender Nachruf von Seiten des Museum.

**24.11.2019 HDI Vortrag Monika Zeller - Weihnachtsbräuche**

Im Rahmen der Museumsveranstaltung „Advent im Museum“ hielt Frau Monika Zeller (Heimatpflegerin und HDI-Mitglied) einen etwas gekürzten Vortrag im Seminarraum über Bräuche im Allgäu. Schwerpunkt waren die christlichen Bräuche im Advent, zur Weihnachtszeit, Klausentreiben und Bräuche zum 2. Februar als Lichtmeßtag.



An diesem Tag durften die Dienstboten auch den Bauern wechseln oder dableiben, dies wurde mit einem Festmal gefeiert. Ein Besucher-Ehepaar hat Monika Zeller auch ein Dienstbuch angeboten.

Monika Zeller mit altem Adventskalender, Adventskranz, Büchern zum Thema...

30.11.2019 HDI Madonna in Unterbinnwang

Auf Anregung von Ausschussmitglied Josef Härle wurde die Holzfigur im Vorjahr in Unterbinnwang besichtigt. Die Figur steht in einer kleinen Mauergrötte an einem alten Wallfahrerweg über den Hohen Rain nach Steinbach. Die Grötte selbst steht auf dem Grund von Herrn Karl Schmidberger. Wer der Figur geschnitzt bzw. gekauft hat konnte nicht ermittelt werden. In früheren Jahren hat die Mutter von Josef Härle immer dafür gesorgt, dass „Maria mit Kind“ ansehnlich in der Grötte stand.

Der Zahn der Zeit hat auch an dieser Holzfigur erheblich genagt. Nach Beschluss in der Sitzung vom Dez. 2018 wurde die Figur an den Restaurator Gebhard Eyerschmalz aus Reicholzried übergeben. Die stolze Rechnung von über EUR 1.700,- bekundet einen hohen Arbeitsaufwand. Zwischenzeitlich hat Karl Schmidberger die Figur dem

Heimatdienst Illertal e.V. geschenkt. Eine Anerkennung von 2 Kisten Kronburger Bier war ihm gegönnt.



vorher



nachher

Eintrag in unsere Homepage von Simone Zehnpfennig-Wörle:
 Madonna in Unterbinnwang restauriert Die Madonna im Kapellenbildstock in Unterbinnwang erstrahlt wieder wie einst: Vor rund 250 Jahren wurde dieser Kapellenbildstock mit ihrem Prunkstück, der Madonna als Zeichen eines gelebten Glaubens gefertigt. Wie alle Zeichen der Volksfrömmigkeit am Wegesrand, ist auch die Madonna der Witterung ausgesetzt. Der Heimatdienst Illertal hat sie nun beim Kirchenmaler Gebhard Eyerschmalz restaurieren lassen. Das war möglich, weil ihr bisheriger Besitzer Karl Schmidberger die Madonna dem Heimatdienst Illertal überlassen hat. So ist der Fortbestand dieses Kapellenbildstockes als ein bemerkenswert schönes Zeichen des Glaubens gesichert.

01.12.2019 HDI HDI-Kutsche im Einsatz f. Morgan

Aus unserem Facebook-Eintrag von Simone Zehnpfennig-Wörle

Der Morgan Fanclub wirbt mit 2 PS und dem Landauer Baujahr 1840 für das nächste Treffen in Jungholz. Hans-Willi und Manfred erklären Max und Moritz den Auftrag, die Morgan-Flage sitzt - und es werden trotz trüben Wetter gute Aufnahmen!



11.12.2019 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung - Weihnachtsfeier

Liebe Kollegen und Kolleginnen, Einladung Vorstands- und Ausschuss-Sitzung am Mittwoch, den 11.12.2019, 19 Uhr, Oberes Stüble, Gromerhof, Museumstraße in Illerbeuren mit anschließender Weihnachtsfeier mit geladenen Gästen.

Tagesordnung: 1. Genehmigung Protokoll vom 13.11.2019

2. SBI und HDI: gemeinsamer Auftritt auf der AFA am 24.01. von 10:30 bis 16:30 Uhr?

3. SBI und HDI: gemeinsame Projekte 2020: Reißboden und Auftritt Johanna Hofbauer

4. Antrag Bürgerengagement, Holz für das Projekt Reißboden 1731 5. Sonstiges

siehe Protokoll

Unsere Vorsitzende, Simone Zehnpfennig-Wörle hat trotz eines Fahrradunfalls die Sitzung abgehalten, die Gäste begrüßt und ausführlich für die Mithilfe bedankt bei Frau Miriam Zeller (Ehrenmitglied), Herrn Helmut und Frau Brigitte Brader, als Mit-Organisator am Leonhardiritt und vielen HDI-Veranstaltungen, den Kutschern Manne Schneider und Hans-Willi Urban, bei Herrn Robert Stiegler (Mithilfe bei den Aktionen Museumskreuze und Leonhardiritt). Die ehemaligen Kutscher unserer HDI-Kutsche Irgard und Bernhard Schneider waren mit geladen (leider war der ältere Gaul nicht mehr für den Leonhardiumzug 2019 einsetzbar). Simone ZW hat sich auch herzlich bei allen Vorstands- und Ausschussmitglieder für den Einsatz bedankt. Zum Schluss erhielt Sie lobende und anerkennende Worte vom unserer stellvertr. Vorsitzenden Annemarie Müller. Ein besonderer Dank galt auch Berthold Wörle für seinen überragenden Einsatz für den HDI, die ganze Mannschaft zollte ihm Applaus für sein Engagement.



Das Serviceteam des Gromerhofes unter Leitung vom Dominik servierten ein tolles Abendessen und eine vorzügliche Nachspeise. Der HDI übernahm die Kosten für Essen und Getränke.

Franziska Wacker, Erika, Simone, Michael
Ehrenmitglied Frau Zeller



Annemarie Müller

Simone und Berthold
Ehrenvorstand Holger Klockmann

20.12.2019 HDI Weihnachtswünsche

Laut. unserer früheren Chronistin und jetzigem Ehrenmitglied, Frau Rita Vollmar darf die Weihnachtsanzeige in der Chronik nicht fehlen – ein Auftrag an alle folgenden Chronisten:



Fehlerhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und einfacher Sprache wird in den Texten auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet kein Wertung.

Schreibfehler sind unbeabsichtigt, aber leider auch unausweichlich. Fremde Berichte, Einladungen u. Protokolle von Vorstands- und Ausschusssitzungen wurden von mir nicht verändert.



Chronist Josef Stuber